

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

406 (2.9.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Boldecker und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Anlage:
36000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Kittel- und Lammstraße. Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.
Brief- od. Telegr. Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Wozug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6stellige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Weltanschauung 70 Pfg.

Nr. 406.

Karlsruhe, Dienstag den 2. September 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Herbstübungen der deutschen Armee.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 1. Sept. Der Monat September ist der letzte Monat des militärischen Dienstjahres, in dem das Heer die große Friedensprobe seines Könnens ablegen und den Grad seiner Ausbildung zeigen soll. Er ist angefüllt mit den sogenannten Herbstübungen, an deren Schluß die Reservisten entlassen werden. Auch diese Herbstübungen haben im Laufe der Zeiten manchen Wechsel erfahren. In erster Linie sind sie kriegsgemäßer gestaltet worden. Dies zeigt sich sowohl in der Anlage wie in der Durchführung der Manöver, am meisten bei den Kaisermanövern. Ursprünglich waren sie mehr oder minder durch Friedensrückichten eingegrenzt und boten nur ein sehr unvollkommenes Bild von dem wirklichen Kriege. Allmählich haben sie die Friedensrückichten aber immer mehr abgestreift und nähern sich immer mehr dem wirklichen Bilde des Ernstfalles, so gut dies eben im Frieden überhaupt möglich ist.

Im Kriege hat man vom Gegner nur sehr ungenaue Nachrichten, die sich zudem häufig widersprechen. Es ist die Kunst des Führers, aus den verschiedenen bei ihm einkommenden Meldungen die wirkliche Lage schnell zu erkennen, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden und dann schnell seinen Entschluß zu fassen. Auch im Manöver soll der Führer über seinen Gegner möglichst lange in Ungewißheit schweben. Dies war aber früher in der Regel nicht der Fall, da die Kaisermanöver mit einer Parade der beteiligten Korps begannen, aus der unmittelbar zu den Übungen selbst ausgerückt wurde. Da man den Ort, an dem die Parade stattfand, die Zahl der dabei beteiligten Truppen genau wußte, ließ sich leicht berechnen, auf welchen Straßen der Gegner vorrücken würde, wie stark er war und wo voraussichtlich der Zusammenstoß stattfinden würde. Dies ist in den letzten Jahren vollkommen geändert worden. Die Paraden sind räumlich und zeitlich von Manövern getrennt, jedoch sich aus ihnen gar keine Schlußfolgerungen auf den Gang des Manövers machen lassen. Nach der Parade rücken die Truppen zur Abhaltung der Brigaden- und Divisionsübungen auseinander, ohne daß man weiß, an welchem Punkte schließlich das Korps zusammengezogen wird, um zu dem Kaiser-Manöver vorzumarschieren. Die Kriegsgliederung wird nicht vorher bekannt gegeben, auch die Presse erfährt davon nichts. Zwar ist die Friedenseinteilung kein Geheimnis, allein die Manöverleitung sorgt dafür, daß beide nicht übereinstimmen. Ueberraschungen jeder Art treten ein. So wurde im vorigen Jahr beim Kaisermanöver in Sachsen überraschend eine Infanteriedivision aus Schlesien herangezogen und trat in der Flanke der einen Partei unvermutet in Tätigkeit. Durch Heranziehung entfernt stehender Kavallerieregimenter wurde plötzlich eine neue Kavalleriedivision gebildet und diese mit der schon vorhandenen zu einem Kavalleriekorps vereinigt. Auch Reservetruppen können verwendet werden. Durch Abgabe einzelner Truppenteile werden neue Truppen gebildet u. a. m. Auf ähnliche Ueberraschungen kann man auch diesmal gefaßt werden.

Was den Gang und Verlauf der Übungen anbelangt, so soll dieser ganz kriegsmäßig vor sich gehen. Die Manöver stellen eine einzige kriegerische Handlung dar, die sich über mehrere Tage und Nächte ohne Unterbrechung verteilt. Die Führer haben ihre Entschlüsse nur nach der wirklichen Lage und den bei ihnen einlaufenden Meldungen und Nachrichten zu fassen. Die Manöverleitung enthält sich jeder Einwirkung. Es läßt sich daher auch gar nicht im voraus sagen, wie die Übungen verlaufen werden. Früher erhielten die Schiedsrichter eine gewisse Richtschnur für ihre Entscheidungen; dies war für die Leitung sehr viel leichter. Jetzt sollen auch die Schiedsrichter nur nach der wirklichen Lage urteilen, ohne Rücksicht, ob dies der Leitung paßt oder nicht. Diese Weisung ist deshalb auch gar nicht, an welchem Tage das Manöver beendet ist und wo der Schluß stattfindet. Sie muß auf alle möglichen Fälle vorbereitet sein. Besonders schwierig ist dies für den Rücktransport der Truppen mit der Bahn, da häufig die vorbereiteten Transporte noch im letzten Augenblick vorgezogen werden müssen. Bisher hat sich dies aber noch immer durchführen lassen, ohne daß der sonstige Eisenbahnbetrieb darunter gelitten hätte.

Um die Leitung jederzeit über den Gang des Manövers zu unterrichten, sind bei allen Stäben „Nachrichtensoffiziere“ der Leitung vorhanden, denen Ordnonanzen, Auto, Motorräder usw. zugeeilt sind. Sie unterrichten die Leitung dauernd über alle Ereignisse und über die Absichten und Entschlüsse der einzelnen Führer. Sie können sich auch des „neutralen“ Telegraphen und Fernsprechers bedienen. Vor Beginn des Manövers sind in dem Gelände, das für die Übungen überhaupt in Betracht kommen kann, zahlreiche Leitungen gelegt, die die wichtigsten Ortschaften mit dem Stabe der Leitung und dem Hauptquartier des Kaisers verbinden. Von den übenden Truppen darf diese Leitung weder zerstört noch selbst benutzt werden. Wollen die Truppen sich untereinander telegraphisch oder telephonisch verbinden, so müssen sie dazu eigene Leitungen bauen, zu denen sie das Gerät mitführen. Die fehlende Waffenwirkung wird durch die Schiedsrichter ersetzt, die bei allen Stäben und Truppenteilen eingeteilt sind. In der Regel befindet sich bei jedem Divisionsstab eine Schiedsrichtergruppe, die aus einem Schiedsrichter und zahlreichen Gehilfen besteht, die er nach Bedarf weiter verteilt. Diese Schiedsrichter geben an, wenn eine Truppe in feindliches Feuer gerät, und beziffern zugleich die Zahl der erlittenen Verluste. Auf Grund dieser Mitteilungen muß sich der Führer dann selbständig entscheiden, ob er seine Bewegungen fortsetzen kann oder Halt machen muß. Bei einem durchgeführten Angriffe müssen sie entscheiden, welcher Partei der Erfolg zuzusprechen ist. Derartige Entscheidungen sind häufig sehr schwer zu fällen und setzen ein großes taktisches Verständnis voraus.

Bei den Kaisermanövern werden die neuesten technischen Erfindungen und Einrichtungen erprobt. So wird auch diesmal von der Luftfahrt ein ausgedehnter Gebrauch gemacht. Luftschiffe und Flugzeuge treten in Tätigkeit. Um Unfallsfälle zu vermeiden, wie sie bei plötzlichem Witterungswechsel häufig eintreten, ist ein besonderer Wetterdienst eingerichtet, dessen Leitung in den Händen eines erfahrenen Meteorologen liegt. Er gibt mehrmals am Tage Nachrichten über die Wetterlage und die Windverhältnisse heraus. Die Flugzeugführer sind angewiesen, auf seine Mitteilungen Rücksicht zu nehmen und bei ungünstigen Verhältnissen den Aufstieg zu unterlassen.

Um den Führern volle Freiheit des Entschlusses zu wahren, werden die Truppen während des Kaisermanövers nicht einquartiert, sondern müssen bivakieren. Es kann dies auch unbedenklich während mehrerer Tage geschehen, seitdem die Truppen mit der tragbaren Zeltausrüstung ausgestattet sind, durch die sie gegen die Unbilden der Witterung geschützt sind. Die Verpflegung erfolgt aus Verpflegungskolonnen, die aus Magazinen gefüllt werden, die sich weit hinter der Front befinden. Die Anordnungen für die Füllung der Kolonnen und ihre kriegsgemäße Nachführung bildet einen guten Prüffeld für die Handhabung des Verpflegungsdienstes. In den Magazinen werden Feldbäckereien und Feldschlächtereien errichtet. Zahlreiche Selbstfahrer werden verwendet, sowohl zur Personenbeförderung wie zur Fortschaffung der Verpflegung. Der Privatverkehr der Autos ist eingeschränkt, da er allmählich einen solchen Umfang angenommen hatte, daß er die Bewegungen der Truppen störte. Nur die Pressevertreter und Zivilpersonen in Ausübung ihres Berufes können überall hinfahren. Die Vertreter der Presse führen neben ihrer sonstigen Legitimation eine grüne Fahne bezw. eine grüne Laterne an ihrem Auto.

Die diesjährigen Kaisermanöver, die sich zwischen dem 5. Armekorps unter dem General der Infanterie von Strang, Generalstabschef Meister und dem 6. Armekorps unter dem General der Infanterie von Pritzelwitz, Generalstabschef Oberstleutnant von Derchau, abspielen, finden in der Gegend südöstlich von Liegnitz statt. Die Manöverleitung wird in Freiburg, das Hauptquartier des Kaisers in Bad Salzbrunn untergebracht; Pressevertreter in Freiburg, Zuschauer und ausländische Gäste in Breslau, von wo aus sie täglich mit Autos auf das Manöverfeld gebracht werden. Die Gegend, in der sich die Übungen abspielen, ist kriegsgeschichtlich interessant und schon oft der Schauplatz blutiger Kämpfe gewesen. Es sei nur an die Schlachten von Hohenfriedberg, Leuthen und an der Raabach erinnert. Im westlichen Teile befindet sich das schlesische Gebirge, im östlichen die schlesische Ebene: ein welliges Hügelland, das die Bewegungen großer Truppenkörper außerordentlich erleichtert. Die Manöver selbst finden in der Zeit vom 8. bis 10. September statt. Ihrem Verlauf wird allseitig mit großer Spannung entgegengesehen.

Badische Chronik.

• Karlsruhe, 2. Sept. Ein Erlass des Justizministeriums über die Erhebung der Justizgebühren besagt: „Vom 1. Oktober dieses Jahres ab sind bei den Finanzämtern (Hauptsteuerämtern) auch Kostenmarken über Beträge von 30 Pfg., 70 Pfg. und 2 Mk. erhältlich. Den Kostenbeamten wird zur Pflicht gemacht, bei der Uebergabe von Kostenrechnungen an den Schuldner mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die gesuldeten Beträge sofort an den Kostenbeamten oder, wo eine Zustelle der Gerichtsstelle besteht, an diese bezahlet werden.“

• Karlsruhe, 2. Sept. Ueber die Fortbildung der Rechtspraktikanten besagt ein Erlass des Justizministeriums: „Das Deutsche Museum in München hat sich bereit erklärt, den badischen Rechtspraktikanten gleichzeitig mit den Referendaren der anderen Bundesstaaten an drei noch näher zu bezeichnenden Tagen der ersten Hälfte des Monats Oktober d. Js. die Gelegenheit zu bieten, seine die Entwicklung der Natur-

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff.

Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.

(17. Fortsetzung.)

Das schöne, schmale, von Schuld und Sühne, Krankheit gezeichnete Gesicht Amelie Sorels, einst Kammergöze der alten Baronin von Hohen-Weismar, jetzt Mrs. Gamp — Zimmervermieterin an „Möblierte Herren“, Charlottenburg, Krumme Straße — bläute mir aus den schwarzen Schleiern sehr ernst entgegen.

Meine künstliche Fassung verließ mich jäh: „Was ist? Droht mir Gefahr?“ fragte ich hastig. „Von Moscheles ... Weittel Moscheles!“ hauchte sie. Sie wußte, wach ein Freund das ist ... „Das Halsband ist als gestohlen gemeldet, oh — ich weiß alles! Lassen Sie mich sprechen! Jemand hat die Polizei auf Sie gehetzt, man weiß Ihre Fehler, Moscheles läuft Gefahr; er weiß es und er rief mich. Ich soll es noch heute nacht zu Irene nach Lausanne bringen, zu seiner Tochter. Das Geld — den Preis werden Sie nie erhalten.“

„Ich habe ihn bereits!“ „Meinen Sie? Sind Sie so ganz sicher?“ fragte sie. „Also nach Lausanne zu Ellen Irene —“ stammelte ich im leisen Erinnern an die Irene in Glasgow.

Was in aller Welt mochte Moscheles dazu bestimmt haben, ich hätte noch nicht das Geld von ihm? Er mag seine Gründe dafür haben. Er kannte die Gamp ja viel länger als ich. Er selbst hatte sie der alten Freifrau empfohlen als seine Nichte, als er noch auf den Gütern der Ostmarken herumfuhr mit seinen Antiquitäten und Erbstücken von historischem Wert.

„Oh ja — zuusanne, im Pensionat des jeunes De-

moiselles“, unterbrach sie mich erstaunt und fuhr rasch fort, „aber ich tue es nicht für ihn, für Beitel nicht, für Sie, Fritz Hundrieser Alles, Alles! Nie vergesse ich Ihnen, was Sie für mich wagten vor vielen Jahren hinter Mauern und eisernen Gittern ...“

„Still — still ...“ unterbrach ich sie entsetzt. Und sie sagte sich und drückte mir ein Küßchen in die Hand: „Da, da ist es drin — das Perlenkollier Ihrer Braut ...“

„Meiner Braut? Nein — nein ...“ „Sie müssen! Sie müssen! Sie wissen nicht alles! Sie sind umgarnt, umstellt, beargwöhnt. Sie muß den Schmutz haben. Und Sie müssen trotzdem ihr Verlobter sein — vielleicht bleiben ...“

„Nein! Niemals bleiben!“ rief ich, kaum imstande, meine Stimme zu beherrschen. „Gleichviel. Was geht's mich an! Sie haben mir Geld und Sicherheit im Ausland in die Hand versprochen, wenn ich Ihnen einmal einen großen Dienst leistete durch meine Ratsamkeit und meine Klugheit — Fritz Hundrieser ...“

„Still!“ unterbrach ich sie entsetzt und unklammerte ihren Arm. Sie machte sich trotzig los.

„Und das ist der größte Dienst, den man Ihnen je nur leisten kann: Eine Agentin von der „Geheimen“ ist im Haus! — Auf Grund des Halsbandes wird man Sie verhaften ...“

„Weiß — bist Du wahrhaftig?! Soll mans hier finden — hier in meiner Hand? Verrätst Du uns alle und ...“

„Vorarbeiten mach ich nie“, gab sie verachtungsvoll zurück. „Was nützt Ihnen das Geld, elende 3000 Mark, wenn die heute abend das Halsband bei Ihnen findet. Seien Sie dankbar, wie Sie es mir damals versprochen, als ich Sie am Schreibtisch Ihres Herrn betraf ...“

Da — was war das —? Hatte sie — hatte jemand draußen aufgeschrien? Im Zimmer war es dümmrig, von der Straße kam matter Lichtschimmer der beiden großen Scheinwerfer vor dem Schlächterladen, aber mir schien es, als käme ein schneller Blick von der andern Seite, von der Tür her, als sei sie um einen Spalt geöffnet ...

Ich war mit einem Sprung hin und rief sie auf. „Über nichts, still lag der Vorwurf da im Licht der Wandlampe mit ihrem roten Perlengehänge. Alle Türen still im Schloß.“

Nein, hier konnte doch vor Sekunden noch keine Seele gestanden und gelauscht haben. Es waren meine erregten Nerven, die mir diesen Schein gespielt haben mußten, meine allzu heiß flammende Phantasie, die mir Halluzinationen verschaffte. Aber dieses Weib mußte fort — verschwinden mußte es.

Nur ohne Geld ging das nicht. Obwohl sie falsch war, falsch und verräterisch bis ins Mark, — ich wußte es und Beitel wußte es auch —, wir kannten beide ihre Schlaubeit und tadelnartige Gewandtheit und konnten sie doch nicht entbehren, ihre Verwandlungsfähigkeit. Wie täuschend hatte das elende, niedrige Weib, im Staub der Straße geboren, auf der Straße erzogen, eben noch die vornehme Dame in Trauer gepielt, in deren gedrückter Stimme die Tränen stakten, jede Bewegung vornehm, das Organ edel und weich, hilflos die Bitte unerschulderten Leids in jedem Hauch, jeder Falte ihres stillen, schwarzen Witwenschleiers ...

Sie mußte fort! Ich muß ihr das Geld dazu schaffen, daß sie nie wiederkehrte. Sie war gefährlich. Weh dem, der ihrer Rache verfiel!

Zum erstenmal in meinem Berufsleben fühlte ich, daß mein Talent Grenzen hatte, daß es Halt machen mußte vor

wissenschaften und der Technik darstellenden Sammlungen unter sachverständiger Führung und Erläuterung zu beschäftigen. Die Leitung der Studienreise hat Justizrat Dr. Edwin Kay in Berlin übernommen. Der für diese Studienreise erforderliche Urlaub wird den Rechtspraktikanten auf den Vorbereitungsdiensdienst angerechnet, in den ihnen nach den Dienstvorschriften zu stehenden jährlichen Erholungsurlaub aber nicht eingerechnet werden. Meldungen zur Teilnahme sind bis zum 16. September an das Justizministerium zu richten.

Karlsruhe, 2. Sept. Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen haben 69 Zöglinge des Oberkurses bestanden. Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe ist von 72 Zöglingen bestanden worden. Diese wurden sämtlich unter die Volksschulkandidaten aufgenommen. Je eine Kandidatin hat die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg und am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe bestanden und zwar ist die erste zur Unterrichtserteilung an Höheren Mädchenschulen, die zweite zur Unterrichtserteilung an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen für befähigt erklärt worden. 23 Kandidatinnen haben die Prüfung in Haushaltungskunde am Lehrerinnenseminar des badischen Frauenvereins bestanden und 31 die zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen abgelegt.

Magau, 2. Sept. Im benachbarten Radel hängte sich nach über Raderste ein Knabe eines dortigen Wanderlehrers an einen schwerbeladenen Wagen des Fuhrmanns Nikola von Büchelberg. Der Knabe rutschte aus und geriet unter die Räder, die ihm einen Arm abdrückten. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde in der Nähe von Schweighofen an einem siebenjährigen Mädchen begangen. Der Täter, ein wandernder Handwerksbursche, ging flüchtig und konnte bis jetzt nicht festgenommen werden.

Ettlingen, 2. Sept. Heute früh 6 Uhr kam ein Reisender in eine hiesige Wirtschaft und bestellte eine Tasse Kaffee. In einem vermeintlich unbewachten Augenblick langte er zwei Kisten Zigaretten und ließ sie in seinem Sack verschwinden. Der Diebstahl wurde jedoch von dem Mädchen bemerkt und der „Runde“ wurde in Postleitzug gebracht, wo er sich als ein vielfach vorbestrafter Dieb aus Neunkirchen entpuppte, der erst vor zwei Tagen aus dem Arbeitshaus entlassen worden war.

Pforzheim, 2. Sept. Beim Niederreißen des alten Turms, wofür die Architekten Goldmann und Hering einen Neubau erstellen wollen, ist ein Teil der alten Stadtmauer von der ersten Befestigungsanlage bloßgelegt worden. In der Mauer fand man auch einen Schießkartenschein und vor derselben lag sich der Festungsgraben hin.

Pforzheim, 2. Sept. Im Alter von 39 Jahren starb gestern die Oberin der inneren Abteilung des hiesigen Krankenhauses, Amalie Gais. Oberin Amalie Gais stammte aus Heidelberg und stellte sich schon mit 19 Jahren als Krankenschwester in den Dienst des badischen Frauenvereins. Nachdem sie in Heidelberg, Rehl und Karlsruhe tätig gewesen war, wurde sie am 1. Dezember 1894 nach Pforzheim versetzt und als Hilfschwester dem städtischen Krankenhaus zugewiesen, dem sie ununterbrochen bis zu ihrem Tode angehörte.

Schellbrunn (A. Pforzheim), 2. Sept. Montag früh 3/6 Uhr brach in dem Wohnhaus des Goldschmieds Mühlthaler Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Von da aus ging das Feuer auf das Nachbargebäude des Goldschmieds Eduard Schröd über, welches auch vollständig zerstört wurde. Der Schaden beträgt ungefähr 25 000 Mark.

Mannheim, 2. Sept. Der Präsident des Mannheimer Landgerichts Dr. Karl Eller ist heute nacht in der Universitätsklinik zu Freiburg i. Breisgau, wo er Heilung von seinem schweren Magenleiden gesucht hatte, im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Verstorbene war seit 1909 Landgerichtspräsident in Mannheim. Er ist 1851 in Mannheim als Sohn des Hofgerichtsadvokaten Elias Eller geboren, wurde 1875 Rechtspraktikant, 1877 Referendar, 1878 Sekretär beim Obertribunal, 1879 Amtsrichter in Pforzheim, 1883 Landgerichtsrat in Konstanz, 1894 Oberlandesgerichtsrat, 1899-1902 war er Mitglied des Kompetenzgerichtshofes, 1902 Landgerichtsdirektor in Karlsruhe, 1909 Landgerichtspräsident in Mannheim. Der Verstorbene war ein gewissenhafter, gerechter Richter und Vorgesetzter und eine beliebte Persönlichkeit.

Mannheim, 2. Sept. Die 19 Jahre alte Dienstmagd Katharine Sühner von hier durchschneit sich gestern vormittag in ihrer Wohnung die Pulsadern, weshalb sie ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte. Auf ihren Wunsch wurde

Frauenlist und Frauenkraft und — Woff war auch eine Frau!

„Ich hatte mein Wort. Morgen haben Sie Geld, soviel Geld, daß Sie reisen und fortbleiben können, daß Sie sich weit von hier eine Existenz gründen können.“

„Gut. Ich weiß, daß man Ihrem Wort glauben kann. Wenn nicht, wären Sie morgen um dieselbe Stunde in den Händen...“

„Gehen Sie jetzt,“ unterbrach ich sie ungeduldig und gleichgültig gegen ihre Drohung. Sie gehört zu jenen Menschen, mein Bestien, denen nur kalte Furchtlosigkeit imponiert. Verstummt wandte sie sich zur Tür.

Ich trat hinter ihr hinaus und geleitete sie mit höflichen Reden und Beteuerungen zur Tür, indem ich ihr meine herzliche Teilnahme aussprach als der Witwe eines lieben Kameraden von den Ker Ulanen — nicht ohne Ueberwindung ihre Hand im feinen, schwarzen Glaceehandschuh an meine Lippen führend, denn zufällig kam Frau Rätin mit — Woff gerade aus dem hellerleuchteten Speisesaal in den Flur hinaus.

„Leben Sie wohl, Baron,“ sagte sie, ihr unterdrücktes Schluchzen meisterhaft spielend, „ich danke Ihnen Ihre Treue für meinen Gatten — für unser Haus! Schreiben Sie den Brief an den Kommandeur sofort! Wenn er ihn Mittwoch früh haben soll, dürfen Sie höchstens eine Stunde gebrauchen. Sie wissen, es gilt das Andenken eines Erben, eines Unglücklichen...“

Ich mußte, höchstens eine Stunde noch und das Kollier mußte sich bei der Krajewski vorfinden, sodaß sie den Verlust selbst verschuldet. Ich mußte jede Spur eines Verdachtes von mir ablenken.

Ihre Stimme brach, und es war, als wollte sie sich über meine Hand neigen, sie zu küssen in ihrem Gram. Frau Rätin Bonn sah ich in der Tür sich umdrehen, ihre Augen voll Neugier und unverkennbar aufrichtiger Teilnahme auf

sie dort wieder entlassen, nachdem ihr ein Verband angelegt war. Verfloßene Nacht sprang sie nun an der Feudenheimer Fähr in den Neadar, wurde aber von vorübergehenden Leuten wieder herausgezogen. Da das Mädchen anscheinend geistesgestört ist, wurde sie jetzt in der Irrenabteilung des Allgemeinen Krankenhauses untergebracht. — Gestern vormittag hat der 58 Jahre alte verheiratete Vorarbeiter Samuel Franz aus Feudenheim seinem Leben durch Erhängen ein Ende gesetzt. Die Tat geschah wegen eines unheilbaren Beinleidens. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und mehrere noch unermwachsene Kinder. — Bei der Badeanstalt für Frauen und Mädchen am Rheinorland hier wurde gestern nachmittag die Leiche des beim Baden ertunkenen Schiffsheizers Johann Tornow von Duisburg gelandet und auf den hiesigen Friedhof verbracht. — Am Sonntag nacht wurde nach kurzem Wortwechsel ein Mann namens Julius Weber von einem Fuhrmann von hier aus einer Wirtschaft hinausgeworfen und mußte ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden, wofür er gestern abend seinen Verletzungen erlegen ist. Untersuchung ist eingeleitet.

Heidelberg, 2. Sept. Die Zahl der in hiesiger Stadt im Laufe dieses Jahres aufgetretenen Fälle von spinaler Kinderlähmung beträgt, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, mit Einschluß des Stadtteils Handshuhsheim zusammen 24. Davon kommen 2 auf den Juni, 11 auf den Juli und 9 auf den August. In der Altstadt waren 4, im Bergheimer Viertel 3, im Rohrbacher Viertel 7, im Stadtteil Neuenheim 6 und im Stadtteil Handshuhsheim 4 Fälle zu verzeichnen. Die Fälle verteilen sich also auf die verschiedenen Stadtgebenden, aber auch auf die verschiedenen Bevölkerungsklassen ziemlich gleichmäßig. Von den erkrankten Kindern, von denen nur eines im schulpflichtigen Alter und die Mehrzahl (14) im Alter von einigen Monaten bis zu zwei Jahren sich befunden hat, ist eines der Krankheit erlegen, während die übrigen wieder hergestellt oder auf dem Wege der Wiederherstellung sind. Nur bei zwei Kindern sind die zurückgebliebenen Lähmungserscheinungen als schwerere zu bezeichnen. Unverkennbar ist die Zahl der Einzelfälle von spinaler Kinderlähmung in diesem Jahre hier, wie in vielen anderen Orten Süddeutschlands, größer als sonst. Indes liegen die Verhältnisse auf diesem Gebiete bis jetzt nicht so, daß von einer Epidemie in hiesiger Stadt gesprochen werden kann und für die Eltern kleinerer Kinder Anlaß zu besonderer Beunruhigung gegeben wäre.

Heidelberg, 2. Sept. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde der Arbeiter Richard Häder aus Halsbach abgeurteilt, der vor einigen Monaten im hiesigen Palaisbad aus den Kabinen der Badenden Geldbeträge entwendet hatte. Es handelt sich meist nur um kleinere Beträge, nur in einem Fall gelang es ihm, zwei Hundertmarkscheine zu erlangen. Die Strafkammer verurteilte ihn in Anbetracht seiner schweren Vorstrafen zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis. Auf die Strafe werden 6 Wochen Untersuchungshaft angerechnet. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf 5 Jahre aberkannt. Strafmildernd kam in Betracht, daß der Angeklagte seit längerer Zeit nicht mehr gefesselt hatte und sich in Not befand.

Ottensheim (A. Aßern), 2. Sept. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brannte in der benachbarten Gemeinde Lautenbach, Zinken Staig, das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Nikolaus Bohnert (Staigklause) bis auf den Grund nieder. Außer dem Vieh soll nahezu nichts gerettet worden sein. Der Brandgeschädigte ist nur gering versichert. Ein Hundewerksbursche soll vor acht Tagen gegen Bohnert mit Brandstiftung gedroht haben.

Haslach i. R., 2. Sept. Gestern nachmittag wurde hier die Feuerwehr alarmiert. Es brannte im benachbarten Mühlendach, wo das Anwesen des Schneiders Lang ein Raub der Flammen wurde. Glücklicherweise konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Die Familie Lang war bei Ausbruch des Feuers abwesend. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Hausach (A. Wolfach), 2. Sept. Zurzeit herrscht hier in unserem Orte reges Leben. Neist einigen Neubauten wird die Wasserleitung in Angriff genommen, sowie die Hofleitung für das elektrische Licht, so daß Hausach mit andern Ortschaften in Bezug auf Fortschritt auf gleicher Höhe steht. Die Leitung kommt von der Stadtmühle, die jetzt eine der Neuzeit entsprechende Turbine hat einsehen lassen.

cn. Triberg, 2. Sept. Zur Erinnerung an das vierzigjährige Bestehen der Schwarzwaldbahnstrecke Hausen-Billingen findet hier am Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. September, eine Jubiläumssfeier statt. Das Festprogramm sieht u. a. am Samstag abend ein Konzert der Triberger Kapelle, sowie einen Vortrag des Herrn Gemeindevorstandes A. Heim „Die Geschichte und Bedeutung der Schwarzwaldbahn“ (anschließend daran Vorführung farbenphotogra-

phischer Lichtbilder der Schwarzwaldbahn) vor. Am Sonntag findet ein Wettspiel des Fußballklubs Germania Triberg gegen den Fußballklub 1908 Billingen statt; vormittags 11 1/2 Uhr erfolgt eine Kranzniederlegung am Denkmal des Erbauers der Schwarzwaldbahn, Baudirektor Robert Gerwig, durch die Vertreter der Schwarzwaldbahngemeinden Gremmling, Hausach, Hornberg, Königsfeld, Niederwasser, Rühlbach, Peterzell, St. Georgen, Schomach, Schönwald, Triberg und Billingen unter Mitwirkung des Gesangsvereins und der Kapelle. Anschließend findet Festein im Hotel „Engel“ und Festkonzert auf dem Marktplatz statt. Für den Nachmittag ist ein Festzug der Schüler der Triberger Volks-, Real- und Gewerbeschule, sowie der Triberger Vereine vorgesehen, der am Gerwigdenkmal vorüber zum Kurpark führt. Von nachmittags 4 Uhr ab wird im Kurpark ein Volksfest, abends 1/8 Uhr elektrische und bengalische Beleuchtung des Kurparks, der Wasserfälle und Feuerwerk veranstaltet.

Sasbach (A. Breisach), 2. Sept. Zur Erweiterung des Schulhauses hat die Gemeinde einen Aufwand von 20 000 M. beschloffen.

Münzingen (A. Freiburg), 2. Sept. Aus Furcht vor Strafe schnitt sich gestern ein hier im Quartier befindlicher Kanonier vom Artillerie-Regiment Nr. 30 auf einer Heubühne die Pulsadern durch. Der Schwerverletzte konnte noch rechtzeitig vom Arzt verbunden und in die Freiburger Klinik verbracht werden.

St. Märgen (A. Freiburg), 2. Sept. Die Villa Fran des Herrn Privatiers Karl Geyer hier ging durch Kauf an Herrn Dr. Höglin aus Freiburg über. — Vom 5. bis 7. September bekommt der hiesige Ort Einquartierung. Bei günstiger Witterung wird an einem Abend Brawl bezogen.

Hintergarten (A. Neustadt), 1. Sept. Wie vom Fuße des Heubergs berichtet wird, steht augenblicklich die Ernte in schönster Blüte. An den Flächen, wo sich die Ernte ausgebreitet hat, herrscht ein Surren und Summen, denn das Wägenlein wird wegen seines Honigreichtums mit Vorliebe von den Bienen aufgesucht. Der erbeutete Honig ist zwar zäh und scharf, gibt aber immerhin mit anderem Honig und Bienensutter vermischt für die Inzassen des Immenhauses eine kräftige Nahrung. Die Ausbeute der Erntebienen wird in diesem Jahre durch das warme Sommerwetter begünstigt; im vorigen Jahre war das Wetter bekanntlich so schlecht, daß die Bienen nichts leisten konnten und im Jahre 1911 waren die Blüten der Ernte wegen der großen Dürre nicht zur richtigen Entfaltung gelangt.

Staufen, 1. Sept. Die letzte Bürgerauschussführung beschloß, die im Einquartierungsstatut vorgesehenen Vergütungssätze zu erhöhen, sodaß für einen Feldweibel mit Verpflegung im Winter 2,30 Mark, im Sommer 2 Mark vergütet werden. Für einen anderen Unteroffizier und für Gemeine beträgt die Vergütung 1,60 Mark.

Reutmann (A. Schönan), 2. Sept. Am letzten Samstag fand im Beisein des Gr. Oberamtmanns Trischler die Gründung der hiesigen Baugenossenschaft statt. Herr Landesbauinspektor Dr. Kampffmeyer erläuterte in klaren Zügen die Zwecke und Ziele der genannten Genossenschaft. In gleicher Weise wurden auch die Statuten eingehend besprochen und teilweise bekannt gegeben. Die Haftsumme wurde durch Abstimmung von 100 M. auf 200 M. festgesetzt. In den Verordnungenrat wurden gewählt: die Herren Stadtpfarrer Winterhalder, Bürgermeister Keller, Jos. Müller, Schmidt, Ernst Köhler, Bürgerschreiner, Jos. Gödel, Kaufmann, Anton Zahoransk, Fabrikant. In den Vorstand wurden die Herren Blum, Waltermeister, Wilh. Dietzsch, Kaufmann und Roman Kestler, Werkführer gewählt. Herr Kampffmeyer gab den Gewählten noch belehrende Winke über verschiedene Punkte. Zum Beitritt der Genossenschaft haben sich ca. 25 erklärt. In der Hoffnung, daß die Genossenschaft sich gegenständig, wurde die gutbesuchte Versammlung geschlossen.

Herrschried (A. Sickingen), 2. Sept. Unsere Notiz im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ über die Verhaftung des Bürgermeisters Hoffmann ist aus Nidenbach (A. Schönan) zu datieren, nicht aus Herrschried, was hiermit berichtigt sei.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden. Vom Kraichgau, 2. Sept. Am Samstag und Sonntag haben die Vereinigten liberalen Parteien mit der Wahlarbeit auch in den Orten des Bezirks Bruchsal begonnen. Die Versammlung in Diergombach war angefüllt der an Wertlagen derzeit mit Arbeiten überhäuftsten Landbevölkerung nur schwach besucht. Die Kandidatenrede wurde beifällig aufgenommen. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des Alt-Gemeinderats Schöffler. — Eines guten Besuchs hatte sich die Veranstaltung in Untergombach in der „Ranne“ zu erfreuen, wo unter dem Vorsitz des Fabrikanten Meerapfel zunächst Gewerkschulvorstand Fint keine Programmrede hielt und alsdann Herr Dr. Gaunter-Karlsruhe sprach. In die Diskussion griff wieder J. Gröbinger ein, der das sozialdemokratische Programm verteidigte und Widerspruch durch den Kandidaten und Dr. Gaunter erfuhr. — Einen ausgezeichneten Verlauf nahm die sehr gut besuchte Versammlung am Abend in Helmsheim, wo außer dem Kandidaten noch unter lebhaftem Beifall Reichstagsabgeordneter Dr. Ludwig Haas

Papuas getötet und aufgefressen worden. Die Begleiter Warners, zwei Eingeborene, entkamen.

Aus dem gewerblichen Leben. In London, 2. Sept. (Tel.) In Dublin haben sich die Ausschreitungen wiederholt. Große Menschenmengen sammeln sich in der Chapelstreet an. Hier fanden die ersten Zusammenstöße mit der Polizei statt. Schaufenster wurden eingeworfen und die Auslagen geplündert. Der größte Tumult herrschte vor der Dubliner Wollfabrik der Firma Jacob. In einer Nebenstraße der Welfordstreet versuchten die Streikenden die Straßenbahnlinien aufzureißen. Polizei schritt mehrfach ein. Stundenlang wogte der Kampf hin und her.

Vom internationalen Verband zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes. Stuttgart, 2. Sept. (Tel.) Der internationale Verband zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes hielt seine 10. Jahresversammlung heute in der Stadt ab, wo er auch einst seine Gründung erlebte.

Den Vorsitz führte Staatsminister a. D. Fraucotte-Brüssel, der die Erschienenen allgemein herzlich begrüßte, besonders die Vertreter der verschiedenen Behörden. Er richtete lobend an den Vertreter der Reichsregierung und Preussens, Dr. von Seefeld, den Vertreter der schweizerischen Regierung Dr. Wolf, den Ministerialrat Wäflinger, Vertreter der Hessen-Darmstädter Regierung, Ministerialrat Haas, den Vertreter Oesterreichs, Ministerialrat Dr. von Emmich, den Vertreter Ungarns, Geheimen Rat Rudolf Müller, Vertreter der Stadt Wien, Dr. Halber-Holland, Ministerialrat Dr. von Hofsthal Begrüßungsworte. Die Begrüßungen wurden von den einzelnen Vertretern herzlich erwidert.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Vorsitz führte Staatsminister a. D. Fraucotte-Brüssel, der die Erschienenen allgemein herzlich begrüßte, besonders die Vertreter der verschiedenen Behörden. Er richtete lobend an den Vertreter der Reichsregierung und Preussens, Dr. von Seefeld, den Vertreter der schweizerischen Regierung Dr. Wolf, den Ministerialrat Wäflinger, Vertreter der Hessen-Darmstädter Regierung, Ministerialrat Haas, den Vertreter Oesterreichs, Ministerialrat Dr. von Emmich, den Vertreter Ungarns, Geheimen Rat Rudolf Müller, Vertreter der Stadt Wien, Dr. Halber-Holland, Ministerialrat Dr. von Hofsthal Begrüßungsworte. Die Begrüßungen wurden von den einzelnen Vertretern herzlich erwidert.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Den Bericht über das abgelaufene Arbeitsjahr staltete der Generaldirektor Dr. Steven-Brüssel ab. Eine Erläuterung zu diesem Bericht gab Dr. Kamprecht-Brüssel. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Wagner, Rektor der Universität München, ernannt. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Hannover gewählt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 2. Aug. Eine Ausstellung badischer Volkskunst (Erzeugnisse bäuerlicher Handfertigkeit), wie sie im Schwarzwald als Erwerbszweig von dessen Bewohnern hergestellt werden, wird durch den Kunstgewerbeverein Pfalzgau vom 12. bis 25. September im Kasinoaal zu Mannheim gezeigt werden. Die Ausstellung ist zusammengesetzt vom Großh. Landesgewerbeamt Furzwangen und machte durch den Verband deutscher Kunstgewerbevereine ihre Reise durch die bedeutendsten deutschen Städte und Museen.

Freiburg, 2. Sept. Herr Geh. Hofrat Schwarz, Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität, hat einen Ruf an die Universität Leipzig erhalten; die Erklärung über die Annahme desselben steht noch aus.

Halle, 2. Sept. Professor Herbst und Privatdozent Dr. Warburg-Heidelberg wurden an das neugegründete biologische Institut in Halle a. S. berufen.

Prag, 2. Sept. (Tel.) Der Schauspieler Dr. Karl Thumser vom Deutschen Theater ist, 29 Jahre alt, plötzlich an Scharlach gestorben. Er war ein Schüler Jakob Minors, auch schriftstellerisch tätig und Vektor für Aethoril an der Prager deutschen Universität. (Zeit. 3.)

P.O. Paris, 2. Sept. Alle Reisenden und Kunstfreunde haben bisher einen Katalog der großen Sammlung des Louvre-Museums vermisst, bei deren Betrachtung man auf die Bemerkungen der Wissenschaftlicher angewiesen war. Wie der „Matin“ mitteilt, ist augenblicklich ein großer Louvre-Katalog in Arbeit. Jede Abteilung wird in einer besonderen Broschüre behandelt und mit Abbildungen der wertvollsten Stücke versehen sein. Der Katalog wird auf Staatskosten gedruckt. Der Band über antike Bronze ist bereits erschienen und wird als ein Musterwerk der modernen Katalogkunst gepriesen.

Brisbane, 2. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung aus Neuguinea ist der Mineraloge John Warner, ein Deutsch-Amerikaner, auf einer Forschungsreise von eingeborenen

die vornehme Frau in Trauer geheselt, sah aber auch das spöttische Lippenzucken des Russen, der ihr den Vortritt in den Balkonsalon ließ. (Fortsetzung folgt.)

die vornehme Frau in Trauer geheselt, sah aber auch das spöttische Lippenzucken des Russen, der ihr den Vortritt in den Balkonsalon ließ. (Fortsetzung folgt.)

die vornehme Frau in Trauer geheselt, sah aber auch das spöttische Lippenzucken des Russen, der ihr den Vortritt in den Balkonsalon ließ. (Fortsetzung folgt.)

die vornehme Frau in Trauer geheselt, sah aber auch das spöttische Lippenzucken des Russen, der ihr den Vortritt in den Balkonsalon ließ. (Fortsetzung folgt.)

die vornehme Frau in Trauer geheselt, sah aber auch das spöttische Lippenzucken des Russen, der ihr den Vortritt in den Balkonsalon ließ. (Fortsetzung folgt.)

sprach und die Kandidatur... an der sich Dr. Haas und der Kandidat beteiligten...

Sport-Nachrichten.

sr. Berlin, 1. Sept. Von der zurzeit in Amerika weilenden deutschen Olympia-Studienkommission ist der Reichsathlet Kränlein als Trainer zur Ausbildung der deutschen Reichsathleten für die nächste Olympiade 1916 in Berlin engagiert worden.

Ein statistischer Rückblick auf die Iffezheimer Rennen.

Baden-Baden, 2. Sept. Nachdem die letzten Hufschläge auf dem grünen Rasen in Iffezheim verklungen sind, dürfen mit Interesse die Erfolge der beteiligten Länder und Ställe bei dem sechstägigen internationalen Meeting festgestellt werden.

Die Gewinnerliste ist der Herren v. Weinberg mit 82 000 Mark, Gradig folgt mit 65 000 Mark, als dritter im Bunde steht Fürst Rudomirski mit 65 000 Mark, dann folgen R. Haniel mit 53 000 Mark, Monj. Repetit mit 47 000 Mark, Monj. Siano mit 40 000 Mark, Freiherr v. Oppenheim mit 38 000 Mark, Monj. Steen mit 24 000 Mark, J. Diez mit 16 000 Mark, H. de Mumm mit 13 000 Mark, Descajeaux 12 000 Mark, Monj. Caroll, Mr. Bangh und Herr Sagemann je 10 000 Mark.

Die Gelder waren im Durchschnitt schwach besetzt, es starteten nur 211 Pferde in 36 Rennen. Der diesjährige Umsatz am Totalisator ist wiederum gestiegen; er betrug im Ganzen 1 696 100 Mark gegen das Vorjahr nahezu 70 000 Mark mehr. Der erfolgreichste Jockey war Archibald, der 9 Siege und einen Halbtag erringen konnte. Der Größte Stalljockey Bullard brachte es auf 5 Siege und einen Halbtag.

Von der Luftschiffahrt.

hd Innsbruck, 2. Sept. (Tel.) Der Luftballon „Graf Zeppelin“ ist nach Überquerung der Nordalpen von Innsbruck aus, wo er aufgestiegen war, bei Ruhpolding am Traunstein in Bayern gelandet.

Mein Besuch auf dem Flugplatz Vorf.

von Alex Büttner-Karlsruhe. Während meines Aufenthaltes in Berlin hatte ich Gelegenheit, das Flugfeld Vorf bei Bries, unweit der Reichshauptstadt, zu besuchen. Der Zufall wollte es, daß wir auf dem Bahnsteig einen Bekannten trafen, der zusammen mit einer Reihe bekannter Flieger einer Fremdenverkehrsverein in Vorf ins Leben gerufen hatte.

Nach 1 1/2 stündiger Fahrt in Vorf angekommen, erschienen wir uns in nahe gelegenen Restaurant „Fliegerheim“. Dann ging's zum Flugplatz „Mars“ zurück, auf dem sich bekanntlich Grade als erster Konstrukteur im Jahre 1909 niedergelassen hatte. Im Laufe der Zeit quartierten sich hier mehrere Flieger ein, so daß der Platz als Flugübungsplatz für Grade zu klein wurde. Er sah sich genötigt, im Jahre 1912 seine Fliegerschule auf die westliche Seite der Bahn zu verlegen. Jetzt stehen auf dem alten Flugplatz nur noch einige Schuppen, von denen der des Ingenieurs Pagel aus Schwerin bei unserem Besuche geöffnet war.

Als wir alles genau betrachteten und uns von Herrn Pagel verabschiedet hatten, gingen wir am Rande des Flugfeldes entlang und gelangten nach ungefähr fünf Minuten an eine 130 Meter lange und fast 25 Meter breite Halle. Es war die Flugzeugfabrik des bekannten Konstrukteurs Grade. Hier wurde zu unserem Bedauern der Sonntagsruhe wegen nicht gearbeitet, so daß wir uns mit dem Ansehen der einzelnen Teile, wie Spieren, Fahrgestelle, Rumpfkonstruktionen, zusammengesetzte Flügel usw. begnügen mußten. Immerhin belamen wir eine Ahnung, wieviel Dinge und Sachen von geschickter Hand zusammengekehrt werden müssen, um eine flugfähige Maschine zu bilden, und wieviel Zeit und Arbeit dazu notwendig war.

Weiter ging's, ein Stück vor durch den Wald bis über die Bahn, auf die westliche Seite, dem neuen Flugplatz zu. Als ersten konnten wir hier Herrn Hans Grade selbst begrüßen. Dann besahen wir die Schuppen und den Flugplatz. Alle Flieger, die ich über die Lage des Platzes befragte, sagten mir, daß kaum ein Flugfeld, nicht einmal das in Johannistal, sowohl in technischer, wie auch in anderer Beziehung so zweckmäßig gelegen sei, wie der Flugplatz Vorf.

Der Abend rückte langsam näher. Einige Apparate wurden flugbereit gemacht, Hans Grade, der eigentliche Gründer dieses Flugfeldes, wurde zur Erinnerung an den Flugplatzbesuch, mehrmals von uns fotografiert. Mittlerweile wurde es 6 Uhr. Der Wind war ganz abgeklaut. Die Maschinen mit Öl und Benzin versehen, standen flugfertig vor den Schuppen. Als erster zog der Pilot Pagel in seinem elegant gebauten Eindecker am Abendhimmel seine Kreise. Dann gab auch Herr Grade seine Einwilligung zum Start. Und nun begann mit einemmal ein Geräusch, Gelurre und ein Getratter. Wir sahen 4, 5 und 6 Maschinen zu gleicher Zeit in der Luft. Der Chefpilot von Platen hatte sich auf 800 Meter Höhe gelockert, sein Kamerad Engelhorn folgte ihm langsam nach. Inzwischen ist Strauß, ein anderer Flieger, nachdem er fünf Meter geflogen hat, glatt gelandet und hat sich durch diesen Flug das Flugführerzeugnis erworben. Man begrüßt einander, gratuliert und so vergeht die Zeit. Die Dunkelheit ist nunmehr angebrochen und für die noch in der Luft befindlichen Apparate mußten Leuchtfeuer angezündet werden. Endlich kamen all die Apparate herunter und bald herrschte nun auf dem Flugplatz Ruhe.

Nach kurzem Abschied von Herrn Grade und den übrigen bei uns lebenden Fliegern machten wir uns auf den Rückweg. In kaum fünf Minuten war der Bahnhof erreicht, um 7/8 Uhr fuhr wir mit den herrlichen Eindrücken über diesen prächtigen Flugplatz nach Hause.

Vermischtes.

Berlin, 2. Sept. (Tel.) Heute morgen wurde in Tege eine 40 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Die Leiche, die hinter einem Holzstoß lag, weist am Kopfe schwere Verletzungen auf. Es liegt wahrscheinlich Mord vor.

hd Wien, 2. Sept. (Tel.) In der Nacht schlug der Blitz in die Minoritenkirche ein. Da die Feuerwehr infolge der durch das Gewitter hervorgerufenen Telefonstörung erst sehr spät benachrichtigt werden konnte, brannte der ganze Dachstuhl ab. Die kostbaren Kunstschätze im Innern der Kirche blieben unbeschädigt.

hd Venedig, 2. Sept. (Tel.) Auf dem Polizeiamt in Venedig erschien gestern der junge Fürst Urussov aus Moskau und erzählte, daß ihm von einer Abenteuerin, die er in Wien kennen gelernt habe, während der Bahnfahrt Wien-Venedig ein Ring im Werte von 120 000 Francs, eine goldene Uhr und andere Schmuckstücke gestohlen worden seien. Die Abenteuerin habe ihm unterwegs Vitör zu trinken gegeben, worauf er in einen tiefen Schlaf verfallen sei. Als er erwachte, sei die Abenteuerin verschwunden gewesen. Bald darauf habe er daß Fehlen der Schmuckstücke bemerkt. Der Ring war seinem Großvater vom Kaiser von Rußland geschenkt worden.

P. C. Paris, 2. Sept. (Tel.) Mit größter Pünktlichkeit lief der früh 7.37 Uhr von Corbeil abgehende und fahrplanmäßig um 8 Uhr in Paris eintreffende Zug täglich mit 20 Minuten Verspätung ein. Erst hielt er hinter Maison-Morfort und dann nochmals kurz hinter den Fortifikationen je 10 Minuten auf offener Strecke. Als dies heute morgen wieder der Fall war, verließen die schon seit längerer Zeit hierüber unwilligen Fahrgäste den Zug und marschierten auf den Schienen dem Bahnhof zu. Um ein Unglück zu verhüten, mußten sämtliche Züge halten. Die laufenden Fahrgäste hörten eine Stunde lang den gesamten Bahnverkehr und erreichten dadurch ihr Ziel gegen die Saumlosigkeit der P. L. M. zu protestieren.

P. C. New York, 2. Sept. (Tel.) In der Stadt Salem in Ohio haben sechs junge und natürlich schöne Mädchen bei einer Konturrenz 40 000 Mark für den Bau eines städtischen Krankenhauses zusammengebracht. Bald drängten sich vor jeder eine lange Reihe junger und älterer Männer, die gegen Entrichtung des Obolus den Genuß und das Vergnügen eines Rufes haben wollten. Viele der älteren Semester zahlten freiwillig fünf Dollars und reichten sich, wenn sie dafür einen Ruf erhalten hatten, sofort wieder als letzte der langen Linie an.

Unglücksfälle.

Swinemünde, 2. Sept. (Tel.) Auf dem russischen Torpedobootzerförer „Nowik“, der von hier aus Probefahrten unternimmt, plagte gestern nachmittag ein Kesselrohr, wobei zwei Mann der Besatzung schwer verbrüht wurden.

hd Budapest, 2. Sept. (Tel.) Der zwischen Munkacs und Bregszace verkehrende Auto-Damibus stürzte infolge Unachtsamkeit des Chauffeurs in den Strahengraben. Zwölf Personen wurden verletzt, davon drei sehr schwer.

Bissa, 2. Sept. (Tel.) Beim Manöver in der Umgegend von Lissa starben infolge der großen Hitze zwei Mann des Infanterie-Regiments 68. Ein Mann des fünften Feldartillerie-Regiments wurde von einem Pferde durch einen Hufschlag tödlich verletzt. (Ziff. Ztg.)

P. C. Madrid, 2. Sept. (Tel.) Auf dem Militärübungsplatz von Carabanchel explodierte ein Geschütz, als es gerade geladen worden war. Der Oberst, ein Leutnant, ein Feldwebel und drei Mann wurden schwer verletzt und mußten ins Lazarett gebracht werden. Einer der Artilleristen ist bereits seinen Wunden erlegen. Als ein Arzt im Automobil zur Unglücksstelle eilte, sprang er vorzeitig vom Wagen, geriet unter die noch laufenden Räder des Automobils und wurde überfahren.

London, 2. Sept. (Tel.) Ein Zusammenstoß auf der Großlandbahn erfolgte zwischen zwei Schnellzügen, die mit großer Geschwindigkeit aufeinanderzufuhren. Aufstößen Feststellungen zufolge sind neun Personen getötet und 10 schwer verletzt worden.

Dechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stuttgart, 2. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Heute nacht ist in Karlsruhe in Schlesien die Herzogin Alexandrine Karoline Mathilde von Württemberg, 83 Jahre alt, gestorben. (Die verstorbene Herzogin entstammte der zweiten Ehe des Herzogs Eugen von Württemberg mit der Prinzessin Helene von Hohenzollern-Langenburg. Sie wurde am 16. Dezember 1829 in Karlsruhe i. Schl. geboren und war Nestorin des adeligen Fräuleinstitutes in Oberstfeld, D. Amt Marbach.)

Friedrichshafen, 2. Sept. Der Prinz von Wales ist heute vormittag 11 Uhr 17 Min. hier eingetroffen. Der Prinz wird morgen früh 8 Uhr 41 Minuten zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Sigmaringen abreisen.

Bamberg, 2. Sept. Bei der Erziehung zum bayerischen Landtag erhielt Rechtsanwalt Hennemann-Bamberg (Zentrum) 7269, Bürgermeister Schröder-Briefendorf (lib. Bauernbund) 1620 Stimmen. Der erstere ist somit gewählt.

Wien, 2. Sept. Wie die „Neue Fr. Presse“ erfährt, wird der Sektionschef im Ministerium des Äußern, Dr. Graf Szapary, an Stelle des Graen von Thurn zum Botschafter in Petersburg und der Gesandte in Dresden Dr. Graf Zorgead zum Sektionschef im Ministerium des Äußern ernannt werden.

Urga, 2. Sept. Die Regierung der Mongolei hat einem englischen Syndikat die Erlaubnis zur Opiumzufuhr und zum Opiumhandel erteilt.

Die Herbstparade in Berlin.

Berlin, 2. Sept. Bei schönem Wetter begann heute morgen 8 Uhr die Herbstparade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Feld.

Anwesend waren die Prinzen des Königl. Hauses, die Herzöge Albrecht und Philipp Albrecht von Württemberg, sowie die Prinzen Alfons und Franz von Bayern, die städtische Sonderkommission, der italienische und der argentinische Generalstabchef, die Offiziere eines Washingtoner Militäregimentes, der indische Radischah von Hardingjarh.

Die Kaiserin wohnte mit der Prinzessin Auguste Wilhelm und der Prinzessin Friedrich Leopold der Parade bei.

Die Truppen waren unter dem Kommando des Generals der Infanterie von Altenberg in zwei Treffen aufgestellt. Kurz nach 8 Uhr erschien der Kaiser in der Uniform des ersten Garde-Regimentes zu Fuß. Während er die Fronten abtrifft,

erschieden mehrere Flugzeuge und der Zeppeleinkreuzer „Sanja“ über dem Felde, später auch einige Freiballons.

Der Vorbeimarsch dauerte bis nach 10 Uhr. Der Kaiser führte der Kaiserin das erste Garde-Regiment und das erste Feldartillerie-Regiment vor. Nach dem Vorbeimarsch hielt der Kaiser eine Besprechung ab, worauf er unter dem Jubel des Publikums die Feldzeichen nach dem Schlosse zurückführte.

Auf dem Schloßhofe nahm der Kaiser zunächst militärische Meldungen entgegen, ferner aus den Händen einer Deputation des 1. Gardebataillon-Regimentes anlässlich seines 25jährigen Jubiläums eine Erinnerungsgabe und hielt eine Besprechung mit den Schiedsrichtern für das bevorstehende Kaisermandöver ab.

Im Sternsaal des königlichen Schlosses empfing der Kaiser darauf die schwedische Sonderkommission, die ihm anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als schwedischer Admiral einen Ehrensäbel überreichte.

Militärisches aus Frankreich.

hd Paris, 2. Sept. Der französische Divisions-General Vastour, der als Mitglied der Mission Joffres besondere Aufmerksamkeit bei russischen Reiterei zu widmen hatte, erklärte, daß die Fortschritte der Kavallerie hinter denen der anderen Waffengattungen der russischen Armee keineswegs zurückgeblieben seien und daß an der möglichst abgeklärten Mobilisierung der Reiter-Regimenter mit allem Eifer gearbeitet werde.

P. C. Paris, 2. Sept. Durch die deutsche Agitation gegen die französische Fremdenlegion ist, wie der „Matin“ behauptet, das Interesse aller Abenteurer für diese Truppe nur gehoben worden. So sind seit Beginn der deutschen Bewegung gegen die Legion die Anmeldungen für diese um 40 Prozent gestiegen. Unter den 37 Mann, die sich im Laufe des letzten Monats auf einem Werbebureau an der elsass-lothringischen Grenze stellten, befanden sich 16 Elsass-Lothringer.

Zu den Verhandlungen über die Bagdadbahn.

Paris, 2. Sept. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ ist der Ansicht, daß Frankreich für seinen Verzicht auf die Teilnahme an der Bagdadbahn keine Entschädigung in Syrien finden werde, weil jede Ausdehnung der französischen Aktion in diesem Lande auf mächtige Hindernisse stoßen werde. Eisenbahnkonzessionen in Armenien aber könnten Frankreich keine Entschädigung bieten, für die große Eroberung, welche Deutschland mache, indem es Hand auf die Bagdadbahn legte.

„Wäre es unter diesen Umständen“ — meint der Korrespondent des „Echo de Paris“ — „nicht besser, wenn wir in dem Bagdadunternehmen blieben, sogar auf die Gefahr hin, darin in der Minderheit zu sein? Diese Minderheit in wirtschaftlicher und politischer Beziehung wäre wahrscheinlich vorteilhafter als der wirtschaftliche Nutzen, den uns armenische Eisenbahnen tragen können. Im schlimmsten Falle würde dabei wenigstens der negative Vorteil herauskommen, den Schein eines internationalen Regimes auf der Bagdadbahn zu erhalten und zu verhindern, daß von einer deutschen Zone gesprochen würde. Aber indem England auf die Internationalisierung der Endstrecke der Bahn verzichtet, hat es das Beispiel eines allgemeinen Verzichts gegeben, den es vielleicht noch bereuen wird.“

Die neue Lage auf dem Balkan.

hd Bukarest, 2. Sept. Die rumänisch-bulgarische Grenzfeststellungs-Kommission hat gestern ihre Arbeiten in Turulai begonnen. Der Kommission sind vier Ingenieure des rumänischen geographischen Instituts zugeteilt. — Die seit dem Beginn der Demobilisierung der rumänischen Armee stillstehenden Warentransporte auf den rumänischen Eisenbahnen, werden von heute ab aufgehoben.

Das Vorgehen der Türkei.

Sofia, 2. Sept. Der Ministerrat bestimmte den General Samow und den früheren Belgrader Gesandten Totschew, sowie den bisherigen Unterhändler Natichewitsch zu Delegierten für die direkten Verhandlungen mit der Türkei. Samow und Totschew dürften heute nach Konstantinopel abreisen.

In Serbien.

hd Belgrad, 2. Sept. In allen hiesigen politischen Kreisen wird der stattgefundenen Ministerwechsel als keine dauernde Lösung der Ministerkrise bezeichnet. Die Lösung der Krise werde aber bestimmt bei dem Zusammentritt der Skupstina erfolgen und mit der Demission des Gesamtkabinetts enden.

hd Belgrad, 2. Sept. Das Belgrader Protokoll über die serbisch-montenegroische Grenze wurde gestern abend unterzeichnet.

Wien, 2. Sept. Der zweite Sekretär der deutschen Botschaft in Wien, Legationsrat von Bethmann-Hollweg, begibt sich heute nach Belgrad, wo er während eines kurzen Urlaubs des dortigen deutschen Gesandten, Dr. Freiherr von Griesinger, die Leitung der Gesandtschaft übernimmt.

In Griechenland.

P. C. Mailand, 2. Sept. Der Athener Berichterstatter des „Secolo“ will wissen, daß zwischen König Konstantin und dem Ministerpräsidenten Venizelos tiefgehende Meinungsverschiedenheiten bestehen, die den baldigen Rücktritt des letzteren zur Folge haben werden. Sie haben ihren Ursprung in der starren Haltung des Königs in der Frage von Kavalas. Die Verfestigung des Telegrammwechsels über diese Angelegenheit hat den Gegnern des Ministerpräsidenten Veranlassung gegeben, scharfe Angriffe gegen diesen zu erheben. Da König Konstantin außerdem sein eigener Minister sein will, erwartet man den Rücktritt Venizelos. Er selbst soll jüngst einem Athener Stadtrat erklärt haben, daß er die Last und die Verantwortung der Regierungsgeschäfte jüngeren Schultern überlassen will.

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim. Heinrich Danquard, Oberjustizsekretär, alt 51 Jahre. Offenburg. Joseph Schöttler, Schreinermeister, 71 Jahre alt. Lebz. Karl August Rath, Jollretär a. D., alt 76 Jahre. Biberach. Ambros Smatz, Gastwirt, 75 Jahre alt. Wundingen. Wilhelm Menzer alt, 75 Jahre alt.

Jede Dame liebt ein rosiges jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte Steckenpferd-Seife die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul. Preis à Stück 50 Pfg. Ferner macht die Lilienmilch-Cream „Dada“ rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Stadt Karlsruhe...

Das Bürgermeisteramt. Dr. Hofmann. 18843

Zwangs-Versteigerung.

Grundstück der Gemarkung Durmersheim: 28b-Nr. Nr. 5486b, 17 a 40 am Hofe...

Möbelschreinerei

betrieben wird. Geschäft mit Zubehörteilen zu 12466 A. Versteigerungstermin: Montag, den 27. Okt. 1913, nachmittags 2 Uhr...

Herbst-Aufenthalt im Gebirge

Das Beste für Ruhesuchende und Erholungsbedürftige. Adelboden Park-Hotel Bellevue. Berner Oberland...



Eier! Eier!

Feine Siebeier 10 Stück nur 70 Pf. Eier-Zentrale Brüder Potok, Erbprinzenstraße 28.

Mit Riesenschritten

Advertisement for 'Kavalier' leather shoes, featuring an illustration of a hand holding a shoe and the text 'hat sich Kavalier das beste Schuhputzmittel'.

Zur Ablösung des seitherigen Teilhabers u. Erweiterung des Unternehmens sucht angesehener Bühnenverlag einen tätigen oder stillen Teilhaber

mit Einlage von 100-120 000 Mk. Das Unternehmen bietet große Gewinnchancen, Sachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 330752 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stadt. Vierordtbad

Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet. Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 2 bis 1/2 Uhr...

Arbeits-Bergebung.

Zu den Um- und Erweiterungsarbeiten für die städt. Straßenbahn ist die Herstellung der Entwässerungs-Anlage...

Filzerei-Anweten-Versteigerung.

Am Freitag, den 5. September, nachmittags 4 Uhr, wird i. Rathaus in Mühlhofen a. See...

Damen

erb. Kaufm., mütterl. Pflege, bei deutscher Gebarm. Dir. Frau. E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy, Frankreich.

Billige Pianos

gediegener Qualität. Preislage 500-600 Mk. empfiehlt unter günstigen Bedingungen. Teilzahlung gestattet. 5jähr. Garantie.

Haarwuchs

es bezw. der Haarwurzel, folgenden bewährte und billige Rezept empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haars mit Zuckers...

Wir geben Geld

ohne Vorbehalt an folgende Personen jeden Standes auf Möbel, Beschäft., Poligen, Pensionen etc. Ratenerückzahlung gestattet!

Altertümer

sucht zu kaufen. S. Rammle, Markgrafenstr. 22/23

Drüsen u. Englische Krankheit

behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Ruppertsbr. 10, II. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend.

Wigbuch gratis!

Schreibt sofort an Ludw. Häbsch, Wien X., Erlachgasse 866. 1880583

Gesucht

bürgerlichen Mittagstisch in der Nähe der Telegraphenstation von drei Personen (eventl. auch mehr). Offerten mit Preis unt. Nr. 18832 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handgeheime, Gebisse, Brillen, Militärs-uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlh. hierfür, weil die größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Off. erbitzt Gef. Off. erbitzt Gef. Off. erbitzt

Bessere Dame

wünscht Anschluss an ebensolche, abends Spaziergängen und Besuchs von Konzert und Theater, im Alter von 25-28 Jahren. Gef. Offerten, womöglich mit Photographie unter Nr. 330688 in der Exped. der 'Bad. Presse' erbitzt

Heirat.

Beamt. pensionsberechtigt, 46 Jahre alt, Witwer mit 3 Kindern, jungstes 8 Jahre alt. Einkommen 2000 Mk., noch steigend bis 3800 Mk. sucht Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen abends Heirat zu machen. Antwort unter A. 100 postlagernd Offenburg i. S. erbeten. Vermittler verboten. - Anonym abweislos. 188067

Heirat.

Solider besserer Arbeiter, 29 J., eogl. sucht abends Heirat mit präul. vom Lande bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 330039 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3 Kaufmanns-Witwe, anfangs 60, hübsch, v. hundert j. jung, besen, freibt., seltsame Veranlassung, gewandt, aufz., ideal, edler Charakter, möchte sich wieder glücklich verheiraten. Herren, die eine liebevolle Gehilfin vorziehen, als auf materielle Güter Wert legen, würden einem harmonischen, schönen Lebensabend entgegen sehen. Anonym abweislos. Off. unt. Nr. 330700 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wir geben Geld

ohne Vorbehalt an folgende Personen jeden Standes auf Möbel, Beschäft., Poligen, Pensionen etc. Ratenerückzahlung gestattet!

Verloren

wurde ein Geldbeutel mit 15 Mk. Inhalt am Montag abend auf der Kaiserstraße zwischen Durlacher Tor und Kronenstr. Der eheliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben. 1880718 Baumthierstr. 12, 2. Stod.

Berlaufen

am Sonntagabend eine junge, große Flegelgasse, auf den Namen 'Nero' brenn. Abzug gegen Belohnung 1880750 Brunnenstraße 23. Vor Ankauf wird gewarnt.



Modell-Hut-Ausstellung!

Zur Besichtigung von Saison-Neuheiten jeder Art (einfache bis feinste Ausführung) beehrt sich ergebenst einzuladen. Frau M. Ankener, Karlsruhe, Sophienstrasse 126.

Für Verlobte

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in kompl. Wohnungseinrichtungen von den feinsten bis einfachsten Ausführungen zu sehr billig gestellten Preisen. 10% Rabatt. Mehrjährige Garantie. - Franko Lieferung nach auswärts. Heiner Kiefer, Schreiner- und Polstergeschäft, Gritznerstrasse 1. Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr. - Telefon 277. 18225.8.6

Kopfschuppen + Schinnen

sind flechtenartige Gebilde. Die kleinen Abschälungen seiner weisser Schuppen ist die Folge von krankhafter vermehrter Absonderung von Hautalg. Bei Vernachlässigung tritt Haarausfall, Haarschwund u. Kahlköpfigkeit ein. Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:

RIND-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten. Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weidbüchle, Str. 60 Pf. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Tücht. Schneiderin

empfehle ich im Anfertigen sämtl. Damengarderobe (auch Jackenlosstüme). 1880737 Waldstr. 48, 6th. & St.

Zu verkaufen

Sofort sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten: 2 Lübecker C-Bagger 1911 gebaut, 1 Löffelbagger Menck & Hambrock, Modell 1911, 2 ehm. Löffel, 50 gebr. Kastenkipper 1 1/2 ehm. Inhalt, 600 mm Spur (Standort Stuttgart), Lokomotiven 900 u. 600 mm Spur, Schienen 90-130 mm hoch. Gef. Anfragen erbitten 6225a.3.1 Leipzig & Co., Rollbahnfabrik, Straßburg i. Elb., Kronenburgerring 25.

Zu kaufen gesucht

Zigarren-Geschäft nachweisbar gutgehend mit anst. H. Wohnung auf 1. Ofl. u. Kauf. gef. Offerten unt. Nr. 330728 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht

eine Anzahl Gähr-Bottiche. Offerten unter Nr. 6241a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Nassenschnauz

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter 330725 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gebrauchte Bettstellen

bestenfalls, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter Nr. 330718 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Billig zu verkaufen

Vertiko, Divan, Kinderbett, schöne, grüne Zimmereinrichtung, Herd mit Kupferk., Waschkub., Teppich und verchiedenes. 1880761 Rheinstr. 12, II. rechts.

Wäschisch mit Marmorplatte

und Kochtische billig zu verkaufen. 1880753 Kreuzstr. 11a, rechts.

Schöner Ziegenbock

weiß, 5 1/2 Mon. alt, zu verkaufen. Rab. Götterstraße 18, IV. r., wirtsch. 12 1/2 und 2 Uhr. 1880774.2.1

Manuf.-Eis.-Kolonialw.-Kohl.

Geschäft in ff. Stadt, das erite und beste Geschäft verkaufe ich preiswert. Umfas 50000 nachweisl. Das Gebäude ist repräsentabel, schöner groß. Garten direkt beim Haus. Bracht. Verkauf und Wohnräume. Schön. Eis und gute, sorgenfreie Erfindung. Off. unt. Chiffre 6184a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Elektrische Anlage

bestehend aus Ganz'icher Lokomobile, Reuß & Itta, Konstanz, Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. September.

Die Großherzoglichen Herrschaften begeben sich heute mittag 1/2 12 Uhr von Badenweiler nach der Mainau und werden morgen vormittag 1/2 10 Uhr von dort nach Sigmaringen zu den Hochzeitsfeierlichkeiten der Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern mit König Manuel von Portugal abreisen. Die Rückkehr nach Badenweiler erfolgt am 4. September, abends 9 Uhr.

Das Wetter ist wieder sehr launisch geworden. Alle Augenblicke erschreckt näher oder ferner Donner das Ohr und rötliche Blitze erhellen die fahle Dämmerung. Auch heute Mittag entlud sich wieder ein Gewitter über der Stadt, die mehrere Regenschauer hinnehmte. Doch dauern die Wetterereignisse nie lange; vor allem verzog sich bisher das Gewölke immer sehr rasch und ließ der Sonne bald wieder das Feld. Für die Ferienzeit ist das eine löbliche und höchst angenehme Einrichtung. Auch um die gestrige Mitternacht tumorte es im Westen der Residenz, dem Rheine zu. Kräftige Schläge hörte man fallen, aber die Stürze, die noch unterwegs waren, bekamen nur einen strammen Regen verabsolgt. Prachtvolle Wolkenbildungen sind jetzt vor den Entladungen zu beobachten. Am vorigen Samstag Nachmittag hielten sie trotz des beginnenden Sturmes und eines drohenden Wolkenbruchs die Leute einfach auf der Straße fest. Es lag eine gerabezu suggestive Kraft in diesem dunkeln, spielenden Quirlen, in diesen tiefen, gefüllten Farben und in diesen seltsam gebauchten und zerrissenen Wolkenrändern. Alles war auf eine Katastrophe gefaßt, allein es kam nur zu einem einzigen, kurzen Niederschlag. Hoffentlich bleibt es bei der Kürze dieser erfrischenden aber doch nicht sehr beliebten Naturerscheinung, damit uns der Herbst wenigstens für den mißglückten Sommer entschädigt.

Im Postbetrieb der Stadt erfolgt mit Eröffnung des neuen Personenbahnhofes insofern eine wesentliche Neuerung, als die ankommenden Postzüge, vorwiegend die Fahrpost, nicht mehr mit der Postkutsche und dem historischen „Postgaul“ nach dem Postamt I befördert werden, sondern mit besonders angefertigten Postwagen der elektrischen Straßenbahn. Wie schon früher mitgeteilt, führen besondere Abzweigungen am Bahnhof die Wagen nach dem Hof des Postamts II; dabei sind alle Neuerungen eines modernen Betriebes vorgesehen. Die Wagen laufen vom Bahnhof über die Reichs- und Karlstraße und führen direkt nach dem Hofe des Postamts I. Gegenwärtig ist man mit Legung der Anschlussstrecke am südlichen Teil des Hauptpostamtes beschäftigt. Sie führen beim Stephansbrunnen links ab und gelangen in scharfen Kurven nach dem Innern des Postamts.

Errichtung von Bedürfnisanstalten auf dem Mehplage. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß auf dem Mehplage zwei Bedürfnisanstalten nach Maßgabe der besonders vorgelegten Projekte errichtet, und daß der hierfür nötige Aufwand in Höhe von 5200 Mark und 4500 Mark, insgesamt von 9700 Mark, aus den laufenden Mitteln der Rechnungsjahre 1913 und 1914 entnommen werde.

Neue Bilder. Interessante Momentaufnahmen vom Großen Kreis von Baden, hergestellt von der Firma Geschwister Moos hier, sind zur Zeit in unserem Expeditionsfenster ausgestellt.

Der Gartenbauverein Karlsruhe hält seine nächste Monatsversammlung am Mittwoch, 10. September, abends 8 1/2 Uhr ab.

Das Interims-Theater in der Festhalle veranstaltet am 9. September 1913 eine Aufführung des Schauspiels „Die im Schatten leben“ von Emil Rosenow, einer wirksamen, literarisch wertvollen Bühnendichtung, welche zu sehen sehr selten Gelegenheit geboten ist. Es sind noch eine Anzahl Eintrittskarten zum Preise von 40 Pfg. Kaiserstraße 124a, 1 Treppe hoch, von 8-12 und 2-1/2 Uhr, erhältlich.

Das Kolosseum hat seine Pforten nach viermonatlicher Pause für die Winterjahre wieder aufgemacht. Das verhältnismäßig zahlreiche Publikum, welches der gefrigen Eröffnungsvorstellung anwohnte, schien denn auch, um seinen Hunger zu stillen, nach der langen Fastenzeit nicht allzu wählerisch zu sein in der ihm vorgesehene Variétés-Kost. Wenigstens folgte den einzelnen Darbietungen auf der Szene mit sichtlichem Vergnügen und sollte den zum Teil recht minderwertigen Krämlern dieses ersten Programms ziemlich kritiklosen Beifall. Fräulein Marga Delahay, eine Brühildegestalt des Variétés, schloßerte mit grimmiger Wut ihre furchtbaren Anlagen gegen die Männerwelt oder wußte mit viel Komik verschiedenartige Liebesgeschäfte zum Ausdruck zu bringen. Arford und Otka, Excentrics am dreifachen Red, ließen es an komischen Intermezcos nicht fehlen und leisteten vor allem gute Arbeit, jedoch der ihnen gespendete Beifall ein wohlverdienter war. Weniger ansprechend wirkte die „gesungene Neuheit“ Tolles-Duo, ein Herr und eine Dame, die uns mit bekannten Tanzmelodien und Was zu erheitern suchen. Das Trio-Kassj zeigte seine Jongleurkünste in geschmackvoller Aufmachung; namentlich die Fagel- und Resoloverzüge am Schluß war nicht ohne Effekt. Besonders hervorgehoben zu werden verdient das tollkühne Balance-Phänomen Harry Kitzler am Schluß des ersten Teils. Mit ungläublicher Sicherheit weiß sich dieser Artist in die schwierigsten Stellungen zu begeben; immer höher baut er seine waghalsigen Sitzgelegenheiten auf, bis er zuletzt in recht wackeliger Lage meterhoch über dem Orchester tront, seinen Stuhl auf einem Beine balancierend. Der zweite Teil brachte nach der stark bereicherten Lichtreflexe Jose de Milos neueste Schöpfungen lebender Kolossal-Monumente, ausgeführt von den „four beauties Milos“. Neben einer Reihe von Bildwerken bekannter Künstler, wie Rodin, Sinding, Thorwaldsen führt uns Herr Jose de Milos auch eigene Kompositionen vor. Mit am besten gelungenen schien uns die Nachbildung der Gruppe des Atlas aus dem Lugenbourg-Garten in Paris. In Herrn Alfred v. Bartels lernten wir einen Humoristen kennen, der sein Publikum trefflich zu unterhalten weiß; er mußte verschiedene Dreingaben machen, ehe man ihn unter Beifallsbank ziehen ließ. Ziemlich langweilig waren dagegen die Excentrics Whilby Comp. mit ihrer komischen hypnotischen Tafel. Die Lichtspiele brachten ein Strand-Erlebnis des ewig wandelbaren Herrn Max Lindner, welches namentlich auch durch die schöne Naturgenie in der Hintergrunde beim Publikum Anklang fand. Die musikalischen Gaben des Abends unter Herrn Kapellmeister Paul Kömrsers ablebender Leitung waren wieder vorzüglich.

Parademusik. Morgen, Mittwoch, mittags 12 Uhr 30 Min., spielt bei Abführung der Schloßwache die Grenadier-Kapelle folgende Stücke: 1. „Mit klingendem Spiel“, Marsch von Translatour. 2. „Jubel-Ouverture“ von Weber. 3. In der Nacht aus „Rino Raina“ von Gilbert. 4. „Italienischer Wiedermarsch“ von Scarpini.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Müller, Mil.-Bauregistrator beim Mil.-Bauamt in Rastatt, als Mil.-Bauregistrator angestellt. — Klump, Ob.-Mil.-Int.-Sekr. von d. Int. d. 14. Armeekorps, zum Geh. expedierenden Sekr. im Kriegsministerium ernannt.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 2. Sept. Der 20 Jahre alte Arbeiter A. Fuchs ist gestern nachmittag in der Weinsteinfabrik von Benkieser tödlich verunglückt. Der Mann suchte während des Betriebes in einem in Drehung befindlichen Kessel mit Weinstein säure mit einer eisernen Schaufel zu rühren, die Schaufel wurde aber von der Maschine herausgeschleudert und schlug dem Manne derart wider den Leib, daß er kurze Zeit nach seiner Verbringung in das Allgemeine Städtische Krankenhaus verstorben ist. — Einen großen Anlauf verursachte gestern ein Geisteskranker, der im Hemde in der Rheinstraße herumkief. Er wurde ins Städtische Krankenhaus gebracht.

Stuttgart, 2. Sept. (Tel.) Der Vorsitzende der Deutschen Verlags-Gesellschaft „Union“, Verlagsbuchhändler Bed, hat zur Gründung einer Hilfs- und Unterstützungsgasse für besondere Notfälle der Angestellten und Arbeiter 20 000 Mark gestiftet.

Heilbronn, 2. Sept. Die Staatsanwaltschaft erläßt heute einen Steckbrief hinter dem von hier verschwundenen Stadtplieger Bürger. Der beantragte Konkurs über die Hinterlassenschaft wird nicht zur Ausführung gelangen können, da keine Konturmasse vorhanden ist, er wurde deswegen vom Gericht abgelehnt.

Telegraphische Kursberichte

vom 2. September.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Anfangskurse', 'Schlußkurse', and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

Jahresversammlung des Bodenseegeschichtsvereins

Singen, 2. Sept. Der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung hielt am 31. August und 1. September zu Tuttlingen, in Singen und auf dem Hohenwiel seine 44. Jahresversammlung ab. Am Samstag abend 6 Uhr fand im Gasthof zum „Bären“ in Tuttlingen eine Vorstandssitzung und um 6 1/2 Uhr Mitgliederversammlung statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Bürgermeister Hofrat Schühlinger-Bindau, erläuterte Vereinssekretär Kaufmann Bräunlin-Friedrichshafen den Rechenschaftsbericht für 1912. Der Verein hatte demnach an Einnahmen 7498 Mark 16 Pfg. einschließlich eines Restdarlehens von 1164,25 Mark. Die Ausgaben beliefen sich auf 10 374 Mark 91 Pfg. Somit war am 31. Dezember ein Abmangel von rund 2876 Mark vorhanden. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1914 sieht an Einnahmen vor 4821 Mark, an Ausgaben 5830 Mark, also eines vermutlichen Abmangels von 1009 Mark auf 1915. Der Beitritt neuer Mitglieder zum Verein ist deshalb sehr erwünscht, damit der seit der Eröffnung des neuen Vereinsmuseums ohnedies finanziell schwer belastete Verein auch fernerhin in der Lage ist, seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Hofrat Schühlinger gedachte darauf in pietätvoller Weise der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Vereinsmitglieder. Anlässlich des 75. Geburtstags des Grafen Zepplin hat die Stadtvertretung Friedrichshafen bekanntlich beschlossen, im oberen Stod des Museums der Bodenseegeschichtsvereins ein Zepplinmuseum zu gründen. Die Veranstaltung des Vereins besteht nun heute, die im Besitz des Vereins befindlichen Zepplingegenstände dem Museum leihweise abzugeben. — Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Lindau bestimmt. Mit dieser Bestimmung lagt dort (Mitte September) der Gesamtverein deutscher Geschichtsvereine, ferner der bayerische Verein der Volkskunst und Volkstunde und der Verein deutscher Archivar.

Abends 8 Uhr fand im Särsaal zu Tuttlingen die öffentliche gesellige Vereinigung des Vereins statt, herzlich begrüßt von Stadtvorstand Scheer im Namen der Stadt und der Ortsgruppe des Vereins. Hofrat Schühlinger rühmte die regame Stadt Tuttlingen, den historischen Sinn der Bürgerhaft. Bezirksoffizier Hauptmann Groß-Tuttlingen führte die Verammlung im Geiste zurück in die Zeit des dreißigjährigen Krieges, speziell in die des schwedisch-französischen Krieges in jene Periode, während welcher Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar mit seinem Heer in französische Dienste trat, die Kaiserlichen im Elsaß beschäftigte und unter Karl von Lothringen 1637 so entscheidend besiegte, daß ihm der Weg zum Rhein offen stand. Im Januar 1638 zog er stromaufwärts, eroberte Sickingen, Lauffenburg, Balbschut, Rheinfeiden, Freiburg und Breisach, kurz jedoch im Jahre 1639. Hofrat Schühlinger dankte dem Redner für die gehaltenen Ausführungen und bat ihn unter lebhafter Zustimmung, seinen Vortrag im Jahresheft des Vereins zu veröffentlichen. Hofrat Krieger-Heberlingen gab darauf geschichtliche Notizen über Burg und Herrschaft Konzenberg, 1 1/2 Stunden westlich von Tuttlingen, gelegen.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 2. September 1913. Das im hohen Nordosten gelegene Hochdruckgebiet hat seit gestern noch zugenommen. Die flache Depression, welche die südliche Nordsee bedeckt, ist nach der Flasse weitergezogen, doch macht sie sich bei uns noch durch bewölktes und gewitterndes Wetter bemerkbar. Voraussichtlich wird sie langsam ganz abziehen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes und wegen nordöstlicher Luftzufuhr etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, hygrometer, wind, and sky conditions for September 1st and 2nd.

Höchste Temperatur am 1. September 22,8 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,5 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 2. September, 7,26 früh 3,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. September, 7 Uhr früh. Lugano wolkenlos 14 Grad, Florenz wolkenlos 19 Grad, Rom Nebel 21 Grad, Cagliari Nebel 23 Grad, Brindisi Nebel 23 Grad.

Advertisement for 'Die Beeridigung der Frau Caroline Bänerle' with details on funeral arrangements.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' (Dance lessons) at the 'Schrenk'schen Biergarten'.

Advertisement for 'Bräutigamverkauf' (Bride sale) by the city of Zell a. S.

Advertisement for 'Haasenstein & Vogler' (H&V) featuring 'Seirat' (wedding) services.

Advertisement for 'eiserne Brücke' (iron bridge) with technical specifications.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) of a property in Zell a. S.

Advertisement for 'Möbel-Transport!' (furniture transport) services.

Advertisement for 'Ausgegangen Haare' (hair care) by Oskar Decker.

Advertisement for 'Motorrad' (motorcycle) with specifications.

Advertisement for 'Einfamilienhäuser' (single-family houses) for sale.

Advertisement for 'Kombella' (Kombella) skin cream.

Advertisement for 'Norddeutscher Lloyd Bremen' shipping line.

Dankjagung.

Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Wilhelmina May

sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 2. September 1913. 930736

Stellen-Angebote.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Postzeitung, Bonn, Schillingstr. 76, 213a

Behilfen-Stelle.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere Buchhaltung einen im Rechnen u. Gemeinberechnungen erfahrenen Behilfen.

Junger Mann

der auch schriftliche Arbeiten erledigen kann, für die Registreur eines größeren Büro auf 1. Okt. gesucht.

Bertreter

von Obst, Gemüse und Südfrüchte-Großhandlung für Karlsruhe und Umgebung gesucht.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt auf unsere Generalagentur einen jüngeren Mann

zu engagieren. Derselbe muß in der Korrespondenz bewandert sein und perfekt stenographieren können.

Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Hamburg Hauptbahnhof, Bes.-A.-G., Eichenstraße 25.

Zur Ausführung des Inkassos

sucht hiesiges Versicherungsbüro geeigneten Herrn, der sich auch dem Erwerb von Neuversicherungen der beschriebenen Branchen gegen hohe Provision widmen muß.

Bitte um schriftliche Offerten unter F. K. 470 an Rudolf Wisse, Karlsruhe i. B., 13743.2.3

Maschinen-Techniker

zur das Betriebsbureau einer größeren Maschinenfabrik wird gesucht, der fähig ist, nach Angabe u. Skizze Vorrichtungen zu entwerfen u. Spezialmaschinen zu konstruieren.

Es wird nur auf einen selbständigen Herrn reflektiert, der gewandter Bedienung ist u. mehrere Jahre Werkstättenpraxis nachweisen kann.

Stellung ist dauernd u. gut honoriert. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen über frühere Tätigkeit u. womögl. Zeugnis eines Vorgesetzten unter S. R. 1903 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Kassierstelle.

Anfolge Ablebens unseres seitherigen Kassiers ist die Stelle neu zu besetzen. Kassiersfähiger Bewerber geübten Alters müssen im Geschäftsbetrieb völlig betraut, zuverlässig sein und selbständig zu arbeiten verstehen. Anfangsgehalt Mk. 3000.—. Offerten direkt an uns erbeten. Eintritt baldmöglichst.

Credit-Casse Pfullendorf. E. G. m. u. H., Pfullendorf, Baden.

Kaufmannslehrling

Für ein hiesiges Engros-Geschäft der technischen Branche wird zum 1. Oktober ein intelligenter Kaufmannslehrling

mit guter Schulbildung, möglichst mit Reifezeugnis für ein Militärdienst, gesucht. Offerten unter Nr. 13810 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Gewandtes Kinderfräulein

für mein 8 und 2 jähriges Töchterchen und ein tüchtiges Hausmädchen gesucht.

Off. sind Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Frau Hugo Friedländer, Birmasens.

Diener - Besuch.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen Diener, welcher in häuslichen Hausarbeiten bewandert ist, sowie selbständig Tischdecken und servieren kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photograph u. Zeugn. erbeten. 6203a Albert Kuppenheim, Fabrikant, Villa Kuppenheim, Forstheim.

Casserolier

gesucht. Sofort Eintritt. Hotel Croffe. 930599.2.2

Schulung für leichte Botengänge sof. gesucht. 930618 Jähringerstraße 80 I.

Für das kaufmännische Büro eines großen Fabrikbetriebes in der Nähe von Karlsruhe wird zu baldig. Eintritt ein

Lehrling

aus guter Familie mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwillig. geg. Vergütung gesucht.

Angebote unter F. K. 471 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., 13836

Jüngere, gewandte Verkäuferin

für feines Herrenmodegeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 13826 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

tüchtiger Kassierer

welche flott und sicher rechnet. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansgabe an

6242a Geschwister Knopf, Konstanz.

einfache Stütze,

die folgen kann. Zeugnisse u. Gehalts-Anspr. an Hauptm. Oatfeld, Maschinen b. Wes.

Fleißige Leute

von Leistungsfäh. Firma, welche in aut. Lage

Filiale

in Genußmitteln unt. sehr günstig. Beding. einrichtet. Gute Dauerexistenz mit sofort. Eintommen.

Erford. 900-1200 M. Offerten unter Nr. 930723 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Nachfräulein - Besuch.

Suche per 15. Septbr. ein Frä., welches das Kochen erlernen will, ohne gegenwärtige Vergütung.

Näheres bei 6247a.2.1 Jac. Giez, langj. Köchenchef, Vaihlerstr. 3, 'Erbringen', Ettlingen.

Herrsch.-Köchin

zum 15. Septbr. gesucht. Frau v. Frankenberg, Kaiser-Allee 113, 13807

Köchin

nicht unter 24 Jahren, für gute bürgerliche Küche, bei wenig Lebensarbeit, in gutem Haus u. kleiner Familie bis 15. September gesucht.

Näheres unter Nr. 13805 in der Exp. der 'Bad. Presse' zu erfragen.

Gesucht tüchtige, junge Köchin

in Herrschaftshaus, Off. unter C. 1448 an D. Franz, Wiesbaden. 6216a.2.1

Gesucht zu klein. Familie (zwei Personen) ein braves, fleiß. Mädchen, welchem Gelegenheit geboten ist, einen häuslichen Haushalt zu erlernen. Zu erfragen unter Nr. 930718 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht ein Zimmermädchen

für 1. Okt. n. Wänden, das servieren kann und ein Hausmädchen, das schon in feinem Haushalt gedient hat. Vorzuziehen: 930735.2.1, Noonenstraße 28, II.

Suche für nachmittags ein bes. Kindermädchen, das etwas nähen kann auf 15. September. Zu erfragen zwischen 10-12 Uhr. 930748 Wendtstraße 1, 1. Et.

Mädchen, welches ganz selbständig kochen kann, auf 15. September gesucht. 930741.2.1, Verholzstraße 36 II.

Ein williges Mädchen wird für alle Hausarbeit gesucht. 930714, Adlerstr. 3, 1. Treppe.

Jüngeres, braves, katholisches Mädchen zu kleiner Familie auf 1. Oktober oder früher gesucht. 930771, Boedstraße 29, 3. Etod.

Südt. Alleinmädchen

das selbständig kochen kann auf 15. Septbr. geg. gute Vergütung gesucht. Zu erfr. Karlsruher 16, 3. Et. 930573

Einfaches, solides Mädchen gesucht. Näheres 'Zum Wilhelmst. garten', Wilhelmstr. 14. 930717

Jüngeres Mädchen

gesucht. 930765, Velfortstr. 10, II.

Zimmermädchen gesucht.

Schweizer Familie Nähe Reapels, sucht auf Ende Oktober tüchtiges Zimmermädchen. Hausarbeit, Nähen, bei Tisch servieren, Kochkenntnisse erwünscht. 6082a Offerten unter Chiffre O. P. 2874 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

Tüchtige, gewandte Büglerinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. C. Vardusa, Waldschlamm, Ettlingen. 13840

Bügel

können Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. Dampfmaschinenfabrik Schopp, Kaiserallee 37.

Bügel

können Mädchen gründlich erlernen und am 1. September eintreten. Fr. Maisch, Neu-Walderei, Steinstraße 19. 930607

Glantzügel

können Mädchen u. Frauen jederzeit gründlich erlernen. 930740 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen

wird unter günstigen Bedingungen angenommen. 13829 Franz Zink, Kaiserstr. 162, 'Sery'-Schuhhaus.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht. Herrenmodehaus Berta Baer, Kaiserstr. 124. 13830

Monatsfrau

saubere, pünktliche, für vormittags 2 Stunden, nachmittags ev. 1 St. Zu erfragen unter Nr. 930623, Leflingstraße 12, 1. Treppe.

Stellen-Gesuche

Eine in allen Zweigen eines großen Haushaltes, des Hotels u. Anstaltswesens durchaus tüchtige, unabh. Persönlichkeit

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, die selbständige Leitung eines Betriebes zu übernehmen. Würde auch ein kleines Küchen- oder Sanatorium auf eigene Rechnung übernehmen. Offerten unter Nr. 930824 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Gesucht auf gute Zeugnisse und Empfehlung sucht ein Fräulein Stelle als Wirtschaftlerin

zur Führung eines feinen Haushaltes bei best. älterem Herrn. Gest. Offerten unter Nr. 930747 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtige Modistin

selbständige Kraft, sucht baldigst Stellung. Offerten u. Nr. 930609 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Äge, geüb. Norddeutsche (geschäfts-fund.), 20 Jahre alt, sucht auf sofort Stelle Anfangs-Berkauflerin.

Offerten unter Nr. 930732 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Zimmermädchen

in Hotel oder Privat, gute Zeugnisse vorhanden. Offert. an Dieckemann, Gerwigstr. 10, II. 930775

2 junge gebildete norddeutsche Mädchen (21 u. 19 Jahre) suchen Stellung in feinem Haushalt als Stütze, Kinderfräulein, Köchen u. Haushalt zu erlernen. Off. bitte eingetragenen unter Liesbeth Gurko, Genthin, Prob. Sachsen. 930609

Mädchen

vom Lande, 23 Jahre, sucht Stellung zu Kindern, wo Gelegenheit sich im Kochen weiter auszubilden, per 1. Okt. Offerten unter 930729 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Tüchtige, junge Monatsstelle 3-4 Stunden des Tags. 930722, Amalienstraße 9, Ettl., 2. Et.

Junge, unabhängige Frau sucht Arbeit im Nähen und Hüden von Wäsche, wenn möglich außer dem Hause, könnte auch bei leichter Haus- u. Küchenarbeit mitwirken auf sofort. 930744, Gottesackerstraße 14, 5. Et.

Tüchtige Buchhalterin

geübten Alters, mit besten Empfehlungen sucht dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 930763 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zur jüngeren, nicht. Fräulein, perfekt in Stenographie u. Adler-Schreibmaschine, wird Botsch gesucht. Offerten unter Nr. 930730 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.1

Kochkann sucht Weibschäftigung bei Hausfrauen, Kirchweihen u. dgl. Lindenplatz 6, 5. St., Mühlburg.

Vermietungen

Einfamilien-Haus mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht), Vor- und Hintergarten, ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Kreuzstr. 22, im Gemüeladen. 930766

Laden.

Grüßstraße 19 schöner, großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 13088

Nähen zu vermieten 1 größerer Näheren sofort und auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kreuzstr. 22, im Gemüeladen. 930766

2 Büro-Räume

auf 1. Oktober zu vermieten. 930734.2.1, Durlacherallee 16.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 13288

Neubau

Gde. Graf Alenstraße, neben der Siedenschule, sind hochherchaftliche 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstraße 83, Telefon 661. 13506

Leopoldstraße 2

nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der 2. Stod mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht).

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

nebst Bad und Zubehör für 720 M. in der Umlandstraße, nächst Kaiser-allee, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Umlandstraße 3, 2. Et., von 10-12 Uhr. 13401.3.3

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, Kofetteinrichtung, elektr. Licht, 3 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern, 2. Stod, Geibelstraße 1a, Mühlburg. 930767

4 u. 3 Zimmerwohnung

sowie Mansardenwohnung von 2 und 3 Zimmern, je nach Bedarf der Mannen, 2. Stod, Geibelstraße 1a, Mühlburg. 930767

Erbringenstr. 40

schöne 4 Zimmer-Wohnung, zwei Keller, je nach Bedarf der Mannen, 2. Stod, bis 700.— im 4. Stod zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 13721

Luisenstraße 2a

ist eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ordnungsliebende Familie auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. 13330 Näheres parterre.

Sirichstraße 43

ist im 3. Stod eine freundliche Mansardenwohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansardenterrasse, Kofette innerhalb des Glasab-schlusses, per sofort oder später für Mk. 420 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 13756.3.2

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Garten an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 930670.5.2, Näheres Reutstraße 19.

Beichenstraße 16

2 und 3 Zimmer-Wohnung per 1. Oktbr. zu vermieten. 13794.2.2

Mühlburg

Lindenplatz 4, ist eine Wohnung, freyndl. 3 Zimmer-Wohnung, 1. Stod, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 13779.4.1

Neue

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, im zweiten Stod, sof. od. auf 1. Oktob. zu vermiet. 6096a Zu erfr. Kaiserstr. 14, I. Laden.

Dumboldstraße schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon (2. Stod), freyndl. Mansarde u. Zubeh. zu vermieten. Näheres bei Brommer, Gerwigstraße 35. 930271

Rudwig-Wilhelmstraße 16 ist im Hinterhaus eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 14, im Laden. 930726.3.1

Luisenstraße 48, im 2. Stod, 4. Et., Wohnung von 1 Zimmer und Küche usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Daselbst im Seitenbau großes Parterre-Zimmer mit Bad u. Entloftung an ruhige Leute zu verm. 930861

Näheres daselbst od. Verholzstr. 11, I.

Wöhrstr. 15

ist eine 2 oder 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei G. Pflanzmayer daselbst. 930746.5.1

Schillerstraße 42, 2. St., rechts, ist eine 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 930759

Reichenstr. 3, 4. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, nebst Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Reichenstr. 7, 6. Stb. 13787

Wilhelmstraße 23 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall, Anteil an Waschküche u. Trocken-tisch auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiserallee 31 oder daselbst im 3. Stod. 930651

Winterstraße 44a ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, loggia od. 2. Stod, auf 1. Oktober zu vermieten. 930277, Näheres im 2. Stod.

Jähringerstraße freyndl. 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. 2. Stod, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 77, im Laden. 10998

Wohn- und Schlafzimmer,

sehr gut möbliert, event. mit Klavier, auf 1. Oktober zu vermieten. Bismarckstr., Eingang Seminarstraße 6, part. 930605.3.1

Möbl. Zimmer

mit gut. hübscher Pension, sof. oder später zu vermieten. 13328, Seifingstraße 13, 3. St.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Waldhornstr. 2, 1. Tr., rechts, nahe Schloßpl. 930655.2.1

Einfach möbl. Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 930671.2.1, Luisenstr. 39, 6. St., 1. Et.

Möbliertes Mansardenzimmer ist sofort oder später an soliden Arbeiter zu vermieten. 930760, Näheres Reutstraße 42, 3. St.

Reutstraße 10, II, ist gut möbl. Zimmer mit Klavier sofort zu vermieten. 930754

Durlacherallee 20, 2. Stod, ist bei kleiner Familie ein gut möbl. Zimmer auf sof. od. verm. 930738

Kaiserallee 31, IV., ist ein schön, gut möbliertes Zimmer mit aut. Pension zu vermieten. 930652, Näheres daselbst.

Kaiserallee 61, 4. St. II., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten; kann auch einzeln abgegeben werden, auch an Fräulein zu vermieten mit oder ohne Pension. 930684.3.3

Kaiserstraße 56, III., ist sofort gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 930391

Leopoldstraße 33, 6. Stb., rechts, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 930684

Rippurstraße 28 sind 3 einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. Zwei separat. 930521

Schillerstr. 10, 2. Stod, ist schönes großes Mansardenzimmer sofort oder später billig zu verm. 930769

Sophienstraße 28, 1. Treppe, ist bei ruhiger Familie sofort ein Zimmer zu vermieten. Preis ohne Frühstück 20 M. 930745.6.1

Bretel 26, 4. Stod, nahe Markt-platz, ist hübsch möbl. Zimmer per sof. od. spät. zu verm. 930473.3.3

Miet-Gesuche

Suche per sofort od. später eine Metzgerei u. Wurstkerei zu mieten. Spät. Kauf. 2.2

Offerten unter Nr. 930613 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Photogr. Atelier

oder Barriere-Räume von 3-4 Zimmern, die sich zum Betrieb einer Kunstankstalt eignen, evtl. auch Hinterhaus, sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 930706 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

In besserer Lage der Kaiserstraße für Frühjahr ein Entree- oder größere Etage

zu Geschäftszwecken zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F. H. 4120 an Rudolf Wisse, Frankfurt a. M. 6168a.2.1

Ingenieur sucht zum 1. Oktober gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

(evtl. 1 groß. Zimm.) ungen. mögl. m. sep. Eing. in d. S. Hofst. od. Zentrum. Off. m. Preisang. u. Nr. 930654 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Wohn- u. Schlafzimmer

für 1. Oktober zwischen Markt- und Kaiserplatz von einzelnen Herrn gesucht. Verlangt werden neben bestem Preis, Saubere, große moderne Möbelstücke. Angebot mit Preisangabe unter 930768 baldigst an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht von zwei Beamten ein größeres gut möbliertes Zimmer (evtl. auch Wohn- u. Schlafzimmer), in ruhigem Hause u. ruhiger Lage. Offerten mit Preis unter Nr. 930781 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Zimmer-Gesuch.

ingen. Zimmer m. sep. Eingang mögl. Barriere, der sof. gef. Offerten unter Nr. 930675 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Möbl. Zimmer wird von Herrn per 1. Oktober gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 930677 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Für Primaner Pension in guter Familie Nähe Siedenschule gesucht. 2.1 Off. mit Preis unter Nr. 6255a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Realschulanstalten Karlsruhe

Oberrealschule
Kaiser-Allee 6.

Realschule
Englerstraße 10
(auch Waldhornstraße 9).

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen für Klasse VI (unterste Klasse): Freitag, 12. September, vormittags 8-11 Uhr, für die übrigen Klassen (V-I): Freitag, 12. September, vormittags 11-12 1/2 Uhr; dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. - Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich. - Zur Aufnahmeprüfung können nur die am 12. September persönlich oder vorher unter Vorlage der erforderlichen Papiere schriftlich angemeldeten Schüler zugelassen werden. Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer badischen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt:

Samstag, den 13., und Montag, den 15. September.

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern:
Montag, den 15. September, 8 Uhr.

Die Direktoren der vier hiesigen Realschulanstalten müssen sich mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse vorbehalten, einen Teil der angemeldeten Schüler nötigenfalls abzuweisen und unter möglicher Berücksichtigung der Wohnung einer der anderen hiesigen Anstalten mit gleichem Unterbau auszuweisen. 10850
Karlsruhe, den 1. September 1913.

Groß-Direktion d. Oberrealschule: Dr. Ehrhardt. Groß-Direktion d. Realschule: Burger.

Kofzbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofz an hiesige Einwohner für die Zeit
vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Bestellformulare sind im Verkaufsbureau Kaiserallee 11 u. Schlachthausstraße Nr. 8 erhältlich; auf Verlangen werden solche auch zugelandt.

Abonnementspreise:

Kofz pro Zentner M. 1.20 ab Gaswerk.
Stückkofz pro Zentner M. 1.10 ab Gaswerk.
Auf Wunsch wird der Kofz, bei billiger Berechnung der Fuhrlöhne, ausgeführt.
Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfa. mehr.
Kleinverkauf zu Tagespreisen
- von einem halben Zentner ab - in beiden Werken:
vormittags von 11 bis 12 Uhr.
nachmittags " 1/4 " 1/5 "
Samstags vormittags " 8 " 1 "
Stadt. Gaswerk Karlsruhe. 9280.19.12

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Hellpach
Nervenarzt 18655.2.2
Amalienstraße 40. Spr.: 12-1, 3-4.

Von der Reise zurück
Dr. Schiller
Sophienstr. 120. 13762.3.1 Telephon 1703.

Von der Reise zurück
Dr. med. Alice Leiter
Kochstraße 7. 30723 Telephon 2768.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Stocker
Kaisersstrasse 146. B30727 Telephon 551.

Badische Treuhandgesellschaft m. b. H.
KARLSRUHE
Erbprinzenstr. 31 übernimmt Telephon No. 1526 2681
Revisionen von Bilanzen, Inventuren und Büchern, Aufstellung von Bilanzen, wie Eröffnungs-, Vermögens- u. Jahresbilanzen, Einrichtung, Führung u. Kontrolle von Buchhaltungen zu coulantem Bedingungen unter Wahrung strengster Diskretion.

CAMERAS
aller Systeme, neueste Modelle, nur erstklassige Fabrikate, mit Objektiven von Goerz, Meyer usw. in allen Preislagen, erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten **ohne Anzahlung**
5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Illust. Camera-Katalog gratis
Bial & Freund, Postfach 147/381 Breslau

erhalt. umsonst d. Broschüre: „Die Ursache des Stotterens u. Besselig. ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch“. Früh war ich selbst ein sehr stark. Stotterer u. habe mich nach vielen vergeblich. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Büchleins erfolgt. im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständig. kostenfrei. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33.
Stotterer

Württembergischer Kavalleristen-Berein.

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch, den 3. Septbr. 1913, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Alte Brauerei“
Bischhoff, Herrenstraße 10.
Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. Der Vorstand.

Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat K. Kgl. G. der Frau Prinzessin Max.
Die nächste Monats-Versammlung findet am Mittwoch, d. 10. Sept. 1.3., abds. 8 1/2 Uhr, statt. 18806
Der Vorstand.

Chauffeurschule
7.4 Bingen a. Rh.
Staatsaufsicht. Kostenloser Stellennachweis. Prosp. frei.

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei denher Seemann.
Witwe L. Baer, Nancy, (Frankr.) Rue Pasteur 36.

Altertümer
werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 11829*
Neukam, Rammstraße 6. Telephon 3546.

verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider u. Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, 11143* Kronenstr. 52.

Großes Möbel- u. Bettenhaus
Liefert an solvente Beamte, Arbeiter u. sonstige Konsumenten komplette Ausstattungen gegen bequeme Monatszahlungen bei billiger, äußerer reeller Bedienung; evtl. ohne Anzahlung. Franco Lieferung und Garantie. Strengste Diskretion. Offerten unter Nr. 12678 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Auswärtige Schreibmaschinen-Vertretung liefert erhaltene Schreibmaschine gegen bequeme Teilzahlung, ohne Anzahlung, unter strengster Diskretion. Offert. unter Nr. 149a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderschuhe

erhaltene Ware, gelb u. schwarz, bis Größe 36, 2.75, 3.-, 3.50 u. 3.90, früherer Preis bis 4.12.-. Selten günstiger Gelegenheitskauf. Nur solange Vorrat. 330644
Nab. Werderstr. 96, bart. rechts.

Ihr künstl. Gebiß

füßt, paßt und fällt beim Kauen nicht herunter bei Anwendung meines **Hypopolvers** - aromatis. - per. Dose 50 J., nur ein in verschloßl. Blechbüchsen (Schuß 5168). Zu haben in den Apotheken, Droger. u. Parfüm.

Der Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle

(Jod- Eisen- Mangan- Sulfatquelle hat mit bei einem Allen)

Frauenleiden

u. chron. Menstruationsleiden sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schwächen völlig genommen und eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, babe mich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Säfte. Seit ich Ihren Marksprudel trinke, bin ich auch völlig von meinen Menstruationsleiden befreit, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, befreit Frau M. R. A. Aerial, warm empföhl. M. 65 u. 95 Pf. In Karlsruhe: In der Droger. W. Baum, Werderstr. 7, D. Mayer, Wilhelmstraße 20, Otto Fischer, Karlsruh. 74, G. Roth, Herrenstr. 26/28, E. Wals, Kurdenstraße 17, J. Dehn Nachf., Zehmerstraße 55; in Weisbaden: W. Strauß; in Durlach: A. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Kuis, Hauptdepot: W. Fehrmann, Karlsruhe, Amalienstraße 19. 2280a

Damenbart

lästige Haare an Armen entf. im Ru. schmerzlos „Lad“ à 1.50 J.
Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201.

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844
KARLSRUHE Kaiserstrasse 211 Telephon 160.



Bleyle's Knaben-Anzüge

praktischste Schul-Anzüge, zu **Original-Preisen!**
Ferner empfehle ich: 13883
Mädchen-Kleider
Mädchen-Blusen
Mädch.-Turnhosen
Mädchen-Schürzen
Kinder-Strümpfe in Baumwolle und Wolle.
Knaben-Stoff-Anzüge
Knaben-Stoff-Hosen
Knaben-Blusen
Knaben-Schürzen
Hüte »» Sweater u. Sweater-Anzüge »» Mützen



Babie Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosige weiße Haut erhalten Sie durch mein „Cabelos“, das Vollkommenste dieser Art. Davor kein Fettsack in Gasse und Hüften. Neuherf. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiechein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch **Fran A. Rebelliek, Braunschweig**
Breitestraße 31.
Dose 3 M., 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderlich. Per Nachnahme 30 Pf. mehr. Postlag. Sendungen gegen Voreinsendung des Betrages u. Porto ertra. 6156a.18.1

Herrschäftliches Wohnhaus

in Karlsruhe zu verkaufen oder zu vermieten, ganz oder geteilt. 930552 Seweloh, Dirschr. 114.

Berkauf kompletter Tischlereieinrichtung

bestehend aus:
1. Wandlage, 900 mm Rollendurchmesser.
2. Abrichtmaschine, 550 mm breit, mit runder Welle.
3. Feil-, Hobelmaschine, 600 mm breit.
4. Fräsmaschine m. Schwenkarm, Zapfen-Schneid- u. Schlibapparat, sonstigen Werkzeugen und ca. 300 Fräsmessern.
5. automatische Messerschärfmaschine.
6. Langloch-, Bohr- u. Stemm-Maschine.
7. eiserne Modell-Drehbank, 200 mm Spindelhöhe, 1500 mm Drehlänge.
Alle Maschinen sind komplett mit ausreichenden Vorlegeln, in besterhaltenem, betriebsfähigem Zustand und werden nur wegen Geschäftsaufgabe abgegeben.
Näheres unter Nr. 6222a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Wes. Waschangel bill. zu verk.

eine ältere Bettlade mit Noft 10.4 ein Kleiderbügel 18.4, eine schöne neue spanische Wand. 330608
Bähringerstr. 92, 1. Tr. hoch.

Friseur-Geschäft

im bad. Oberland zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. Off. u. Nr. 930820 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Motorrad

mit Magnetzündung, 3 1/2 PS, schon, lang gebaut u. gut funktionierendes, billig zu verkaufen. 930653 Ruppert, Rajattstr. 27.

Für Manufakturist günst. Beleggeb.

sich ein Geschäftshaus in primo Lage (ein. Luftkurort), wo schon über 60 Jahre ein Manufaktur-Geschäft mit gut. Erfolg betriebl. wird. Bei ca. 10000 M. mit gut. Erfolg zu erwerben. Ein Lager ist nicht zu über-nehmen, daher sehr gunt. Das Anwesen hat sehr große Räumlichkeit und ist in gut. Zustand.
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüchstr. Nr. 7. 6114a

Günstiger Gelegenheitskauf.

Stantienhaber verkaufe preiswert meine fast neuen **Opelwagen**, verwendbar, tabelloser Bergsteiger mit vollstän-diger Reifeinrichtung nebst Zubehörsachen unter aller Garantie.
Siegfried Wolff, Böchingen b. Landau, Pfl.

Hotel-Restaurant
in Militärstadt der Pfalz sofort frankheitshalber zu verkaufen. Stark frequentiertes Lokal des ansässigen Mittelstandes und der dort garnisonierenden Offiziere u. Beamten, gern besucht vom reisenden Publikum. Großer Bier- und Weinverbrauch. Angenehme Restaurationsräumlichkeiten, großer Keller, Stall für 20 Pferde, Fr. 85000 M., bei 25-30000 M. Ang. Selbstkäufer mögl. Offerten unter Nr. 930814 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Sägewerk

mit Dampftrieb, nachweisbar gut renitierend u. verzögerungs-fähig, mit großem Lagerplatz, einem 2-stöckigen ganz neuen Wohnhaus, Hinterhaus, Schopf und Stall umständelhalber sofort billig zu verkaufen. Großer Kundenkreis. Off. unter F. K. 4707 an Rudolf Wesse, Karlsruhe i. B. 13780.2.2

Gut erhaltener Gasmotor

3/4, Pferdekräftig, ist billig abzug. **Fritz & Co., Bühl i. B.** 6286a Rheinstraße 22. 3.1

Herd wegen Bezug zu verkaufen.

330743 Lessingstraße 6, III.
Zwei neue, 2-rädr. **Sandwagen** (Federmpg.) bill. zu verk. 930720 2.1 Luisenstraße 56, i. d. Werkst.

Dackelhund, echter Rasse, umständelhalber billig zu verkaufen.

330511 Ruppertstr. 28.